

# PAPIER

Bernard Aubertin Lore Bert Lucio Fontana

Arbeiten aus Papier

Dorthe Goeden

Raimund Girke

Erwin Hapke

Suska Mackert  
Klara Hobza

Mohammed Kazem

Kyung Jin Kim

96047 Bamberg

Ulrike Möschel

Via Lewandowsky  
Aja von Loeper

Nadja Solovjev Herbert Stattler

Simon Schubert Susanne Schwarz

Hainstr. 4a

Stadtgalerie Villa Dessauer

# BAMBERG

www.kunstverein-bamberg.de  
Günther Uecker Johannes Volkmann

info@kunstverein-bamberg.de  
Andreas von Weizsacker

# KUNSTVEREIN

# 244-27621

KUNST  
VEREIN**BAM**  
**BERG**

# PAPIER

Mediatisierung und Digitalisierung sind Schlagworte, deren Wichtigkeit gerade in den letzten Monaten immer wieder deutlich herausgestellt wurde. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Ausstellung zum Thema Papier eher ungewöhnlich. Dass Digitalisierung und Papier durchaus miteinander zu tun haben, zeigen etwa alte Lochkarten, als Startschuss für Rechenmaschinen. Sei es als Instrument der Bürokratie, als Informationsträger (Urkunde, Zeitung, Geld), oder aufgrund seiner materialen Qualität (Backpapier, Hygienepapier) – Papier spielt als Medium und Material nach wie vor eine zentrale Rolle in unserem Alltag.

Doch Papier kann viel mehr! Das bezeugt schon seine eigene machtvolle Kulturgeschichte und Materialästhetik. Für viele KünstlerInnen seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist es autonomes Werkmaterial und eine wesentliche und primäre Substanz in ihrem Schaffensprozess. Die Ausstellung PAPIER richtet den Focus auf dieses Medium als Rohstoff und Träger des künstlerischen Ausdrucks. Es geht um Arbeiten aus Papier nicht auf Papier. Papier wird autonom und löst sich von seiner Rolle als Trägermaterial. Es wird zu einem unabhängigen künstlerischen Medium, das sich in allen Formen der zweiten und dritten Dimension gestalten lässt.

Die eigene Materialität beinhaltet eine schier grenzenlose Vielfalt von physischen Bearbeitungstechniken, die die gewohnte Flächigkeit in körperliche Präsenz transformieren: schöpfen, falten, abformen, schneiden, zerstören, zerknüllen, prägen u.a.. Traditionelle Begriffe wie Bild, Relief, Skulptur greifen bei den Resultaten kaum mehr. Diese mannigfaltigen Möglichkeiten der Gestaltung demonstriert die Ausstellung anhand herausragender Werke, die direkt spezifische Intentionen und Strategien reflektieren. Die präsentierten Kunstwerke sind trotz der Unterschiedlichkeit ihres Kontextes durch die Materialkonnotationen des Papiers verbunden. Bis heute bleibt aktuell, warum und aus welchen formalen wie inhaltlichen Gründen sich KünstlerInnen für das traditionsreiche Papier als skulpturales künstlerisches Material entscheiden.

( 1907 – 20 ) BER ARD AUBERTI studierte von 1907 bis 1911 Malerei in Paris. Dabei entstanden figurative Arbeiten, insbesondere Porträts, Landschaften und Stillleben. In dieser Zeit setzte der Künstler sich mit dem Kubismus und Futurismus auseinander.

Das Jahr 1911 brachte den großen Durchbruch in seiner künstlerischen Entwicklung: er begegnete Paul Cézanne, dessen Œuvre ihn nachhaltig beeinflusste. Aubertin wandte sich von der Figuration ab und suchte stattdessen die Wirkung von reiner Farbe, Licht, Bewegung und abstrakten Strukturen. Eine urtümliche, gleichsam mystische Kraft beherrschte die neuen Arbeiten des jungen Künstlers.

Ab 1912 widmete er sich der Wirkung monochromer Gemälde mit lebendig-pastosen oder sorgfältig geglätteten Oberflächen. Die Strukturierung der pastosen Bildoberfläche geschah mithilfe von Spachteln, Löffel- und Messerrücken oder Gabelzinken. Ein kräftiges Rot dominiert diese Werke.

# ARD AUBERTI

Ab den späten 1960er Jahren entstanden auch schwarze Bilder. Um 1970 begann Bernard Aubertin die Arbeit an seinen gelbbildern, die gleichfalls zu einem Leitmotiv innerhalb seines Schaffens wurden. Bald begann auch Feuer den Maler zu reizen. Er verwendete er dieses Element - für ihn die Quelle allen Lebens - erstmals in kinetischen Werken. Dabei wurden etwa geometrisch serielle Streichholzecken auf Bildern angebracht. Es folgten Werkgruppen wie die angebrannten Bücher (Livres Brûlés, ab 1972) oder die rot rauchenden, metallenen Feuergesenges rouges de Fumée. Brandspuren, Streichhölzer oder Feuerwerksraketen finden sich häufig in den Arbeiten der 1970er Jahre.

Werke von Bernard Aubertin wurden ab den 1970er Jahren auf internationalen Ausstellungen präsentiert, darunter Schauen in Paris (1972), Florenz (1975), Caracas (1978) oder Mailand (1980). Von 1981 bis 1983 nahm Bernard Aubertin an ZER-Demonstrationen teil.

Seit 1984 arbeitete er an schwarz-roten Pastellen der Serie Glut, ab 1986 an Feuer-Zeichnungen. Er verwendete monochrome rote Pastelle mit dem Titel Feuere rouge. Er konstruierte er eine rotierende Feuerscheibe mit 10 cm Durchmesser. Daneben schuf Aubertin monochrome rote Bilder mit Feuerschutzgittern oder er durchlöcherte rot angemalte Kartons mit schrägen Kanten. Er führte er Arbeiten mit einem Frottiertuch aus, klebte ein rot angemaltes Badetuch auf, und arbeitete wiederum an monochromen roten Bildern, die neuerdings mit Reliefpunkten ausgeführt werden, das so genannte Parpaing.

Von 1987 bis 1990 arbeitete Aubertin mit der Deuzième mur d'Allemagne, 2 durchlöcherten rot bemalten Aluminiumtafeln und 2 durchlöcherten und angebrannten Holztafeln. Er übersiedelte der Künstler nach Reutlingen, wo er zwei Jahre später die 1992 Tafeln vollendete. Aubertin übergab sein Archiv an die Stiftung für Konkrete Kunst in Reutlingen.

Lore Bert wurde in Gießen geboren. Von 1968 bis 1972 studierte sie an der Werkkunstschule in Darmstadt und an der HfBK, der Hochschule für Bildende Künste Berlin, bei Hans Uhlmann. Nach mehreren Ausstellungsbeteiligungen erfolgte 1973 ihre erste Einzelausstellung. Ab 1974 entstanden Collagen, Bildobjekte, Transparente, Faltbilder und Skulpturen mit fernöstlichen Papieren, ab 1978 Installationen, Papierräume und Environments. Ab 1980 kommen Environments mit Leinwand und Leinwänden bis hin zu ganzen Lichträumen hinzu. Bis 2000 realisierte die Künstlerin 10 Environments in etwa 200 Ausstellungen, präsentiert in über 100 Städten, mehr als 20 Ländern, auf sämtlichen Kontinenten. Ihre Arbeiten befinden sich in zahlreichen Museen und öffentlichen Sammlungen. Lore Bert lebt und arbeitet in Mainz und Venedig. Ihre Tochter ist die Mainzer Galeristin Dr. Dorothea van der Koelen, die die Künstlerin zugleich in ihrer Galerie vertritt.

Lore Bert hat sich nach ihrem Studium der Malerei im Wesentlichen der Objektkunst und Bildhauerei zugewendet und sich vor allem im Bereich der Papierkunst international einen Namen gemacht hat. Basierend auf dem Prinzip der Collage stellt sie Reliefs her und realisiert weltweit Environments. Ihre oftmals monochrom weiße Kunst wird aufgrund ihrer geometrischen Formen dem Bereich der Konkreten Kunst ebenso zugerechnet wie dem Konstruktivismus die Elemente der Sprache betonen zudem ihre Nähe zur Konzeptkunst. Die zahlreichen Skulpturen und Installationen mit Leinwand postulieren eine Beziehung zur Lichtkunst. Signifikant für das Schaffen von Lore Bert sind ihre Arbeiten mit Papier, aus Papier und auf Papier. Grundrisse mittelalterlicher Sakralarchitekturen oder auch ein einfaches geometrisches Formenvokabular wie Kreis, Quadrat, Dreieck, Oktagon, Pentagon, Drei- und Vierpass, dazu Zahlen, Buchstaben und Sätze von Philosophen und Dichtern bilden die Grundkonstanten ihrer Arbeit. Für ihre Bildobjekte, Transparente und Collagen verwendet sie fernöstliche Papiere, seit 1980 auch Papyrus.

Diese meist handgeschöpften Papiere weisen Spuren ihrer Herstellung auf und sind damit auch Träger der Kultur ihres Herkunftslandes, sind Botschafter ihrer Geschichte. Auf poetische Weise verwandelt Lore Bert diese Papiere zu großformatigen, dreidimensionalen Bildobjekten, indem sie aus zahllosen kleinen, gefalteten Papierformen eine Bildoberfläche schafft.

Lore Bert untersucht die Wirkung von Papier auf den Raum. Sie nennt die Technik ihrer Papierbearbeitung nicht zerknüllen sondern kruscheln. Das heißt für sie, dass das Papier nicht fest zu einem Ball zusammengedrückt wird sondern ein luftiges Gebilde bleibt. Zart, schwebend, leicht, verletzlich und kostbar präsentiert sich Berts behutsam geformtes Papier. Im Alltagskonzept deutet zerknülltes Papier eher auf Wegwerfen. Lore Bert setzt das Papier in Beziehung zum Raum, eine luftige Sperre macht einen Teil des Raumes unzugänglich, strahlt Reinheit aus, die nichts mit Abfall zu tun hat. Das Papier scheint den Boden kaum zu berühren. Eine vergängliche Installation, die die zeitliche Begrenztheit in sich thematisiert. Es geht darum, Dinge zu vermitteln, die man nicht sehen kann: Stille, Transparenz, Energie.

Im zentralen Raum des Berggeschosses der Villa hat Lore Bert ein Papier-Environment geschaffen, in dessen Zentrum ein mit Spiegelflächen versehener Polyeder steht. Dodekaeder und Ikosaeder zählen zu den Platonischen Körpern, die gebildet werden von gleichartigen, regelmäßigen Vielecksflächen und als perfekte geometrische Körper gelten. Plato veranschaulicht damit seine Beschreibung der Schöpfung der Welt und der Verhältnisse der kosmischen Harmonien, nach denen sie zusammengesetzt ist. Der Schwere dieser philosophischen Auseinandersetzung mit dem Wissen des Altertums gibt Lore Bert die Leichtigkeit der Ästhetik, indem sie die Körper in einem Meer aus tausenden gefalteten weißen Papieren scheinbar schweben lässt.

## L ORE BERT

# LU I F TA A

LU I F AT A wurde als Sohn italienischer Einwanderer in Argentinien geboren. Er starb in Varese Italien. Von bis studierte er an der Baugewerbeschule in Mailand und wurde Diplom Ingenieur. Von 22 an lebte er wieder einige Jahre in Argentinien und arbeitete dort im Bildhaueratelier des Vaters mit. 2 kehrte er nach Italien zurück und studierte an der Accademia di Brera in Mailand als Schüler von Adolfo Wildt. eben figurativen Plastiken entstanden ab Terrakottareliefs und bemalte Gipstafeln, in denen er sich der Abstraktion nähert. schloss sich Fontana der Pariser Künstlergruppe Abstraction-ration an, deren Mailänder Sektion er begründete. Ab hielt sich der Künstler wieder in Argentinien auf, wo er Mitbegründer der Privat-akademie von Altamira wurde und mit seinen Studenten das Manifesto Blanco (Weißes Manifest) verfasste, das die Gedanken des Futurismus aufnahm, eine Synthese von Malerei, Bildhauerei, Musik und Dichtung vorschlug und eine Abkehr von den herkömmlichen Materialien forderte. Zurück in Mailand formulierte Lucio Fontana seine Suche nach einer neuen Raumkunst im Ersten Manifest des Spazialismo und gründete die Gruppe Movimento spaziale. realisierte er in einer Mailänder Galerie das erste Ambiente spaziale, ein Vorläufer des Environment. Im selben Jahr entstanden die ersten perforierten Leinwände, die wie alle folgenden Werke den Titel Concetto spaziale (Raumkonzept) tragen.



Dieses neue Raumkonzept setzte Fontana um, indem er die meist monochrom bemalten Flächen perforierte und damit statt eines zweidimensionalen Werkes eine (physische) Räumlichkeit in seinen Bildern erreichte. Ab 1949 entstanden seine ersten Buchi (Löcher), ab 1950 seine Tagli (Schnitte), bei denen nicht nur die Leinwände materiell mittels scharfer Messerschnitte, sondern auch intellektuell die Grundbedingungen der traditionellen Malerei zerstört wurden. Die Malerei hatte nun auch im physischen Sinn ein Dahinter und Davor, ein epochaler Schritt in eine neue Phase der Moderne. Wenn ich ein Bild mit einem Schnitt mache, sagte er, will ich kein Bild machen: ich öffne einen Raum, eine neue Dimension [ ]. Mit der Perforierung oder dem Herausreißen wird ein neuer Raum hinter dem realen Bildträger suggeriert, in geheimnisvoller Leere und mit scheinbar unendlicher Ausdehnung. Weiterhin kommt bei Fontana zum einen die Geschwindigkeit des Aufreißen als Dimension der Zeit hinzu sowie das fast immer bevorzugte Weiß seiner Materialien. Zudem geht das heftige Kratzen der Leinwand mit dem gewaltsamen Akt des Einreißen eine Symbiose ein. Der umrandende Strich hingegen erzeugt den Eindruck eines Auges - auf dem Papier und im Betrachter.

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen begleiteten sein künstlerisches Leben, u.a. die mehrfache Teilnahme an der Biennale in Venedig, der documenta in Kassel oder der Wanderausstellung des Museum of Modern Art, New York - . Lucio Fontana gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Künstlern der italienischen Avantgarde der 1950er Jahre. Mit seinem Werk beeinflusste er nachhaltig die Künstlergruppe ZER, die Nouveaux Réalistes und die Arte Povera, Konzeptkunst, den Minimalismus und viele andere Strömungen.

# RAIMU D GIRKE

Zu dem übergeordneten Thema der Bamberger Ausstellung - dreidimensionale Kunstwerke aus Papier - zählen auch die Prägedrucke, sind sie doch als haptische Gebilde zu begreifen. Der Prägedruck dient zur Verräumlichung von Flächen. Seit etwa 1970 arbeiten Künstler mit der Farblosprägung, die der damals aktuellen künstlerischen Forderung nach strukturierten Oberflächen entsprach, auf denen Licht und Schatten spielen können. Der Prägedruck verweist auf den konkreten Gegenstand, der als Prägeform diente, ob er nun plastisch aus der Fläche herausgehoben oder in sie hinein gedrückt ist die plastische Wirkung ist dabei oft stärker als die eigentliche Prägung. Die Künstler greifen auf die traditionellen Techniken des Prägedrucks zurück, Münzprägung z.B. oder Prägung von Bucheinbänden.

RAIMUND GIRKE ( 1930 - 2002) gestaltete mit reduziertem künstlerischen Vokabular nicht hierarchisch strukturierte, weitgehend monochrome Farbflächen, für die er die Farbe Weiß bevorzugte. Seine Prägedrucke haben motivische Ähnlichkeit mit den Gemälden. Dreidimensionalität wird hier nun aber nicht mehr mittels malerischer Schatten abgebildet, sondern Girke verfolgt die Wirkung des Lichts auf einer tatsächlich reliefierten Oberfläche. Der Künstler hat wenig Interesse daran, interpretierbare, erzählerische Inhalte zu zeigen. Vielmehr bietet er dem Betrachter ästhetische Erfahrungen und sensibilisiert so die Wahrnehmung. Voraussetzung dafür ist gesteigerte Aufmerksamkeit und ein intensives Sich-Einlassen auf die kargen visuellen Reize. Ich bin der Meinung, dass es eben ganz wichtig ist, dieser totalen Überflutung mit Reizen die ruhigen stillen, reduzierten Sachen gegenüberzustellen und den Betrachter wieder zu einer Konzentration zu führen.

Raimund Girke studierte von 1952 bis 1957 an der Kunstakademie Düsseldorf. Zwischen 1961 und 1964 hatte er eine Professur für Freie Malerei an der Hochschule der Künste Berlin inne. 1965 nahm er an der Documenta VI in Kassel teil. Spätestens 1966 überwand er die betont subjektive Gestik des Informel. Mit seinen weißen Bildern gehörte er zur radikalen Avantgarde. Immer wieder wurde seine Malerei in den Kontext programmatischer Avantgarderichtungen einbezogen. Seit 1968 malte er nichtkompositionelle Strukturen, die in Ausstellungen wie Monochrome Malerei (1970, Städtisches Museum Leverkusen, Schloss Morsbroich) oder auch unter dem Begriff Zero (1971, Galerie a, Arnheim) präsentiert wurden. Auch an den namengebenden Ausstellungen der Fundamentalen Malerei (1973, Stedelijk Museum Amsterdam) und der Radical Painting (1974, William College Museum of Art, Williamstown) nahm Girke teil. Seine Malerei ließe sich überzeugend mit diesen analytischen, geplanten und materialbetonten Ansätzen verbinden – und passte dennoch zu keiner dieser programmatischen Richtungen.

## D

D RTHE G EDE wurde in Adenau geboren. Sie lebt und arbeitet in Münster. Von bis studierte sie Kunstgeschichte, Archäologie und Ethnologie in Köln. Von bis 200 studierte sie an der Fachhochschule Aachen im Fachbereich Gestaltung. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet.

Der Scherenschnitt hat seinen Ursprung im chinesischen und persischen Kulturraum und erlebte in Europa seinen Höhepunkt im . und . Jahrhundert, zur Goethezeit, im Biedermeier und in der Zeit der Romantik. Anregend für die Arbeiten vieler moderner Künstler sind die Scherenschnitte von Philipp Otto Runge ( – 0). Seine Ideen der Vereinfachung und Abstraktion erzeugen einen unübersehbaren Eigencharakter der Blätter. Fast dreiviertel seiner Schnittbilder stellen florale Motive dar, daneben finden sich Tiere, Allegorien, Embleme oder auch szenische Darstellungen. Porträts haben einen Drang zu überspitzter Charakterisierung. Scherenschneiden wurde seinerzeit zu einer beliebten musischen Freizeitbeschäftigung der bürgerlichen Gesellschaft.

Scherenschnitt und Schattenriss gehören eng zusammen, wobei der Schattenriss sogar auf den Gründungsmythos der Malerei zurück führt, berichtet doch Plinius d. . im . Jahrhundert n. hr. von einem Mädchen aus Korinth, das zur Erinnerung an ihren Geliebten vor dessen Abreise seine Silhouette an der Wand festhält.

Bei Dorthe Goeden sind Schattenriss und Scherenschnitt eng verbunden, wobei sie allerdings statt der Schere das Skalpell benutzt. Bei ihren wandfüllenden und raumgreifenden Arbeiten schneidet sie mit einem Messer oder Cutter Flächen bis auf die zurückbleibenden Stege heraus. Das Weggeschnittene und das Stehengelassene sind gleich wichtig und gerade diese Ambivalenz von Fülle und Leere macht den visuellen Reiz dieser diffizilen Werke aus.

Ihre Arbeiten sind ausschließlich in Schwarz und Weiß gehalten und von ausgesprochen graphischer Präzision. Die mehrschichtigen Cutouts aus Papier oder Karton, nur mit feinen Stiften an der Wand befestigt, wölben sich etwas und werfen so sich überlagernde Schatten an die Wand. Wie fragile Plastiken besitzen sie eine starke körperhafte Präsenz.

Anregungen für die Motive findet die Künstlerin in ihrer Umwelt, in Erlebtem, in flüchtigen Eindrücken, die zunächst als kleine Zeichnungen auf liniertem Papier notiert werden das kann ein gekrümmter Pflanzenzweig sein, ein Schneckengehäuse oder auch ein Fensterkreuz, ein konstruktives Liniengerüst, aber auch menschliche Gesten sowohl natürliche wie konstruierte Formen können den Ausgangspunkt ihrer Arbeiten bilden. Fragmentarisches, die unüberschaubare Fülle von Einzelheiten wird dann durch Rhythmisierung, Ornamentalisierung, Wiederholung in eine gewisse Ordnung gebracht. Ein langwieriger, aufwändiger und auch heikler Prozess des Schneidens mehrerer Kartonlagen folgt dem Entwurf und der Vorzeichnung.

Die am Boden liegende Arbeit aus dem Jahre 2001 ist aus mehreren Teilen zusammengefügt. Zeichnungen von Pflanzenteilen, bzw. –strukturen waren hier Ausgangspunkt. Die Schattenrisse wiederholen sich, sind wie ein Rohrschachtest nahezu klappsymmetrisch angelegt. Aneinandergesetzt gewinnen sie eine fast hypnotische Wirkung. Das natürlich Unregelmäßige des Wildwuchses wird in dieser Anordnung in eine regelmäßige Ordnung gebracht.

Kunstverein Speyer Kunstverein Gütersloh (Hg.): Dorthe Goeden - the first cut is the deepest. Auss.-Kat. Kunstverein Speyer und Kunstverein

# ERWI HAPKE

ERWI HAPKE ( 1920 ) war promovierter Biologe und lebte in Fröndenberg bei Unna. Nach beruflichen Schwierigkeiten in den 1930er Jahren zog er sich in das Haus seiner Eltern zurück und lebte dort 10 Jahre in selbst gewählter Klausur ohne Einkommen und unter Vermeidung von Kontakten mit der Außenwelt. Er hinterließ hinter verschlossenen Türen tausende von akkurat gefalteten Papierfiguren, kleine wie große, realistische und abstrakte Formen, darunter Insekten, Tiere, Menschen, Figuren. Alles scheint einer bestimmten Ordnung zu folgen. Systematisch ordnete er die Figuren in jedem einzelnen Raum an. Viele hängen an der Wand, stehen auf Tischen oder sind auf dem Boden verteilt. Neben auf dem Dachboden finden sich größere Figuren aus Metall. Auch sie sind nach dem Muster des Papierfaltens gestaltet. Seine Wunschvorstellung war es, nach seinem Tode aus dem Haus ein Museum zu machen.

Als Hapke im April 2011 verstarb, fand dessen Leiche Matthias Burchard beim Betreten des Hauses das einzigartige und schier unglaubliche gefaltete Universum. Burchard schreibt dazu: Hapke spielt sich faltend durch alle Sphären des Seins, von formalen, symbolischen und abstrakten Strukturen über Insekten zu Säugetieren, von Szenen der Mitmenschlichkeit zu kulturellen Räumen, vom Pflug bis zur Kathedrale spannen sich seine Motivreiche. Der Strenge der Formprinzipien erwachsen die schier unendlichen Varianten in Morphologie und Farbe. Hapke erteilt uns damit eine Lektion des Wahrnehmens, denn sein Werk verlangt uns Ruhe und Verweilen ab. Dann aber entweicht der zarten Seele des Papiers eine ungeahnte Tiefenzeit, die uns anrührt und ein beinahe verschollenes Heimweh nach der Wirklichkeit wachruft, das uns in den Zeiten digitaler Informations- und Bildgewitter fast abhanden gekommen ist. (Matthias Burchard: Gefaltete Zeit, in: Papier. Material Medium und Faszination, 2011, S. 20f.)

Auf einem Zettel an einer Zimmerwand ist ein Zitat von Kurt Schwitters geschrieben: Wir spielen, bis da der Tod uns abholt. Spielen wird gemeinhin mit Kindheit assoziiert. Vielleicht verstand Hapke das Papierfalten als Spiel, als den Versuch, sich eine eigene Welt zu erschließen, in der er sich sicher fühlen konnte vor den Zumutungen der Wirklichkeit und des Alltags. Seit Friedrich Schiller, Jan Huizinga und anderen ist das Spiel aber auch als philosophischer, alltagsethischer Habitus verstanden worden, in dessen Medium sich Menschen, besonders Kinder, aber nicht nur sie, den Zwängen der Wirklichkeit entziehen und ihre eigene Wirklichkeiten schaffen.

Aus dem Nachlass zeigen wir einen Koffer, der verschiedenerlei thematische Papierfaltungen von Hapke in sich birgt, sowie einige wenige ausgewählte Einzelstücke. Zudem erhalten Sie die Möglichkeit sich selbst im Origami à la Hapke mithilfe von ihm konzipierten Anleitungen zu erproben und währenddessen der außergewöhnlichen Lebensgeschichte in einer Dokumentation von Anna Breuninger zu folgen.

KLARA HOBZAs Interesse für Papierflieger, das später zu ihrem bekannt gewordenen *ew Millennium Paper Airplane Contest* (2000) führte, startete mit einem kurzen, wunderbar poetischen Video *Paper Airplanes* (2000). Dort sehen wir sie mit großem Ernst in ein Spiel vertieft – ein typischer Zustand dieser Künstlerin, konzentriert und verspielt zugleich, mit einer Vorliebe für Forschung und Wissenschaft, dabei aber offen für alle Arten von Schelmerei und vorsätzlicher Irreführung. Es ist ein kalter, nasser, windiger Tag und Hobza hockt in ihrem Wintermantel vornüber gebeugt auf einem Stuhl aus Metall am Strand von *oney Island*. Niemand sonst ist zu sehen, obwohl dies *ew York City* ist, die Heimat von Millionen Menschen. Auf ihrem Schoß ein Stapel Bauanleitungen für die verschiedensten Papierflugzeuge, die Hobza bei diesem schlechten Wetter faltet. ( ) Am Ende des Piers schleudert sie ihren Flieger in die Luft, über den *ordatlantik*, bereit für den vollkommenen Flug. Doch der Flieger trudelt unerwartet, driftet scharf nach rechts und wird vom Wind fortgerissen. All die Mühe, die sorgsam befolgten Instruktionen, die kundig ausgeführten Falze gipfeln in einer Aktion, die ebenso hoffnungsvoll wie vergeblich ist – denn ganz gleich, wie präzise gefertigt, wie aerodynamisch solide, ganz gleich, wie viel Kraft Hobza in ihren Wurf legt (...) Ihr zarter Flieger ist den scharfen Gegenwinden der Küste nicht gewachsen und wird unweigerlich von unbezwingbaren Elementen zurückgeworfen und zu Fall gebracht. ( ) Ihr gefalteter Papierflieger beschwört die vielfältigsten Assoziationen herauf: sei es das Werfen der eigenen tiefsten Wünsche und Sehnsüchte in eine gleichgültige Welt, das Ins-Stocken-Geraten und Scheitern der eigenen liebsten, leidenschaftlichsten und wohlgemeintesten Pläne oder die Konfrontation flüchtigen menschlichen Bemühens mit überstarken *aturgewalten*, Wind und wütender Brandung. Hobzas Aktion ist spielerisch, doch zugleich auch ernst und nachdenklich. Es steckt ein Etwas Wunderbares in etwas so Bescheidenem wie einem Blatt Papier. (Auszug aus: Gregory Volk: Klara Hobza in Vier Kapiteln, 2000)



"?4E4 B5M4 8E;<8?G <;E8 >XAFG?8E<F6;8 HF5<?7H4X8@A<88E >  
78E <?78A78A "XAFG8 \$XA6;8A 78E B?H@5<4 ,A<BFF<GL %8  
HA7 4A .8EA8E 8EMB:F )B:H8 <?@ \*6;BB? HAI8EV99B&E?<6;G8  
\*8<G J8E78A <;E8 E58<G8A <AG8EA4G<BA4?\*48F18E?G8BAG  
78E 4?8E<8 \*BL 4C<GQA 8E?<A HA7 78E 4?8E<8 9XCF#4A7FG;4  
4@5HE: I8EGE8G8A "?4E4 B5M4F .8E> M8<6;A8G F<6;S7;IE6; MH  
4?F HA@V:??<6; F6;8<A8A78 #4A:M8<GIBE;458A 4HF B7SE 746; 7  
AFM8A<8EHA: IBA <AG8AF<I8A E8<:A<FF8A HA7 8:8E8A:8A  
E?85G8F 7<8AG 78E "XAFG?8E<A <@ AF6;?HFF 4?FMHE,@4G8  
5<??<6;8A EG<>H?<8EHA: @<G;<?98 8<A8E -<8AM4JA7IBA \$  
+86;A<>8A \$B@8AG4A ?85G F<8 <A 8E?<A HA7 4E7BEG8GBX58E4  
@4A F<8 ?SFFG

"# ) & 0

# \$& \$\$

\$& \$\$ " 0 \$ FG8??G J8?GJ8<G 4HF HA7 ;4G 4H9 78E 8A4A4?8  
<A -8A87<: 7<8 -8E8<A<:G8A E45<F6;8A @<E4G8 BECEG8A F8<A8E  
8<@4G 4?F ^\*;BBG<A: \*G4E] HA7 4?F 78E 8EFG8 -8E8G8\$87<8E A8  
HA7 -<78B>HAFG A BGBF -<78BF '8E9BE@4A68F 4C7BA8FG4?  
4A4?LF<8EG "4M8@ CFL6;BFBM<4?8 FC8>G8 F8<A8E8A8F 18A87F#858E  
\$<G@8AF6;8A E <FG 8<A A8H:<8E<:8E 8B546;G8E IBNA:8ESA78  
CEBM8FF8A HA7 7B>H@8AG<8EG 7<8 AGJ<6>?HA: 78B<A8AE4G8  
'EB=8>G8A <8 E58<G 9XE -8A87<: J4E 8<A \$H?G<@8784E8@ @  
)HA7H@ \$BA<GBE 78E 78A BE<MBAG 78F \$88E8F CEF8AG8A8E8E8 4H9  
8<A8E "BAFGEH>G<BA 7<8 78@ H: 8<A8F \*6;<998F 8A<8A8@ 788  
"BBE7<A4G8A 78F BBG8F J<878E:8:858A 7<8 78E BEHMBAG I  
CESF8AG<8EG8 4F +;8@4 ^&EGF58FG<@@HA:] 4EE886<8A8E54E  
F8;54E HA7 ;VE54E A 78A 8E !4;E8A 58:4AA \$B;4@ @87 "4M8@<A8E  
.8E>:EHCC8 7<8 8E ^\*6E4G6;8F] A4AAG8 45FGE4>G8<8E4E884G8A  
B;A8 8:8AFG4A7F58MH: 58< 78A8A 7<8 &58E9?S6;8: IB8F98;A8  
)8?<89F I8EJ4A78?G J<E7 <8E58< :8;G 8F H@ 74F \*C<8F8E<8 78E  
J8?6;8F 74F .8E> <AF E8<7<@8AF<BA4?8 8EJ8<G8E8E>E8G8A8F<A7  
4?F -8EFH6;8 MH 58A8AA8A 74F ,A:E8<954E8 J<8 \*BHA;G HB78E#<6  
)4H@ HA7 7<8 08<G 8<AMH94A:8A HA7 <A 8<A8@ "HAF8E8E> MH

8E "XAFG?8E F4@@@8?G J4F @4A A<6;G  
F4@@@8?A >4AA 7<8 .<E>HA: IBA #<6;G  
4H9 7<8 \$4G8E<8 B78E 458E 78A \*6;4GG8A  
IBA &5=8>G8A 4MH MS;?8A 8GJ4 7<8  
\*8E<8A ^ B??86G<A: #<:;G] '4C<8E  
4E58<G8A 58< 78A8A @<G 8<A8E \*6;8E8  
7<8 &58E9?S6;8 MH@ +8<? M8E>E4GMG J<E7  
858AFB 7<8 \*8E<8 ^\*BHA7F B9[ ] @<G  
C4EG<8?? 94E5<:8A <AG8E:EXA78A "?4A:  
HA7 #<6;G J8E78A @<G;<?98 7<8F8E  
+86;A<> 4HF:8FCEB6;8A FH5=8>G<I  
74E:8FG8??G 8<A8 C8EFVA?<6;8 ;EBA<>  
<A BE@ IBA E;V;HA:8A HA7  
-8EG<89HA:8A 7<8 78E FH5=8>G<I8A 8  
GE46;GHA: 78F 0HF6;4H8EF X58E?4FF8A  
J8E78A  
,A7 74F \*4@@@8?A :8;G AB6; <A 8<A8  
4A78E8 <@8AF<BA \$B;4@@@87 "4M8@  
F4@@@8?G "BBE7<A4G8A J<8 8F 74F '\*  
GHG <8F8 4G8A J8E78A F<A7 8FG4A7  
G8<? IBA B??4:8A 4HF H6;FG458A HA7  
04;?8A HA7 \*GEH>GHE9?S6;8A F :8;G  
H@ E4:8A 78E &E<8AG<8EHA: 78E 'B  
F<G<BA<8EHA: <A 78E .8?G

- # . % & . \* / JHE78 <A E8F78A :85BE8A -BA 5<F  
FGH7<8EG8 8E 4A 78E B6;F6;H?8 9XE <?78A78 "X78FG8 E8F  
0J<F6;8A HA7 I8E4AFG4?G8G8 8E 7BEG @<G 78E8 I4AG:4E  
:EHCC8 78E ^ HGBC8E9BE4G<BAF4EG<FG8A] FHC48E8F8 78E9BE  
78A B99<M<8??8A "HAFG58GE<85 78E ) HAG8E??898A8E >HEM  
IBE 78E .8A78 7<8 ) HA7 MB: A46; .8FG 8E?<A \*CSG8FG8AF F8  
F8<A8E +8<?A4;@8 4A 78E 7B6H@8AG4 <FG 78E I:8?946; 4H  
M8<6;A8G8 ^ 8:8A 78A \*GE<6; 8A>8E] #8J4A7BJF>4GAB8E7A:8  
9E4:G 8E "XAFG?8E ?85G <A 8E?<A 8A 4@58E:8E4?28@ 8E IE  
7HE6; 78A %8BA \*6;E<9GMH: 4@ B@ BB7 B7 JS;E8A7 78E  
HFFG8??HA: ^ 8E HA>8 BGG8F] 58>4AAG -<4 #8J4A7BJF  
4E58<G8G @<G AFG4??4G<BA <??;4H8E8< 85E89C8>HAFG  
'8E9BE@4A68 \$4?8E8< HA7 08<6;AHA:  
A 78E HFFG8??HA: ' ' ) M8<:8A J<E 8EFG@4?<: 8<A8E<EAY88-4  
F8<A8E \*8E<8 @<G I8E:B?78G8E HA7 8AG94F8EG88 )4H94F8E8G4C8  
\*6;A<GG8] <F MHE ?8GMG8A 4F8E ^ <8 J<8 8BA88>HAF  
=4C4A<F6;8 '4C<8E4E58<G 4HFF8;8A78 +4C8G8 78E \$4E88IG8E  
4H9 8<A8A 8<AF4@8A "4@C9 ;<A 78E F<6; @<G I<8? 878I?7 :8:  
8<:8A8A I<8E .SA78 :8E<6;G8G ;458A @4: ] \*B ?4HG8G8 7  
HFFG8??HA:FG8KG MH 8<A8E 9EX;8E8A E58<G 4HF 78@ !4;  
)4H94F8E <FG 8<A8 BE@ 78E +4C8G8 @<G 8<A8E HA:?8<  
FGEH>GHE<8EG8A \ HA7 4?FB ^E4H8A] \ &58E9?S6;8 \*8A JHE78  
78@ CBG;8>8E H:B E9HEG HAG8E 78@ %4@8A ^)4H94F8E] 8E9H  
0H8EFG 7<8AG8 F<8 4?F 8>BE4G<BAFC4C<8E 9XEA7;4H98AFG8  
4F<FC4C<8E 9XE #8<@7EH6>G4C8G8A

- # . % & . \* " /

A 78A 8E !4;E8A 58:4AA @4A F<8 4?F +4C8G8 58< 78E @AA8AE  
:8FG4?GHA: 8<AMHF8GM8A 0HAS6;FG ;4A7J8E>??<G; 5E4A7G8?  
F6;BA 54?7 7<8 @4F6;<A8??8 8EG<:HA: 78E )4H94F8E8<F4H  
:8@8FF8A 4A 78A -8E>4H9FM4;?8A 78E 4@ @8<FG8A 4E7E8<G8C  
58?4: <A 8HGF6;?4A7 A 78A 8E !4;E8A 8E?85G8 7<8<A8C8G  
E8:8?E86;G8 )8A4<FF4A68 HA7 <FG F8<G;8E 8<A 8E G8E H94F8E<>  
58FG8;G @<A78FG8AF 4HF MJ8< '4C<8EF6;<6;G8A MJ<F6;  
FGEH>GHE5<?78A78 B?M94F8EA 98FG 8<A:84E58<G8G<IF;D7, D  
J8EG<:8 )4H94F8EG4C8G8 58FG8;G =87B6; 4HF 7E8;G8A<8E58;<<  
7<8 B58EFG8 '4C<8EF6;<6;G BCG<:>:858A7 J<E>G HA758<A78E?VF8  
-8E4E58<GHA: I8E;<A78EA FB?? !8 A46; "VEAHA:F:E479478EAB?  
8AGFG8;8A FB 98<A8 @<GG?8E8 HA7 :EB58 \*GEH>GHE8A  
8< 78E E58<G IBA #8J4A7BJF>L ;4A78?G 8F F<6; H@ 8G8AFF6;?<  
\*GX6> )4H94F8EG4C8G8 74F 8E @<G 78E )4F<8E>?<A8E4E8E78E  
589E8<G ;4G <8 >?8<A8A \*6;A<CF8? ?<8:8A @<G 4,@8A?M8EZA8A  
8EMS;?8A X58E;4HCG 8EFG 7<8 8F6;<6;G8 7<8F8E 457E588A ?  
-BA #8J4A7BJF>LF E58<G 4HF:8;8A7 >4AA F<6; 8<A >B@C?8  
89?86;G C8EFVA?<6;8E J<8 7<8 8F8??F6;49G 58G87898A78E  
8AGJ<6>8?A 7<8 .B;AHA: 4?F \*6;HGME4H@ 4?F \*6;4E98A8G8A7  
"E84G<I<GSG 4?F -8E;4A7?HA:FBEG 78E 8<:8A8A; 89X;?8A4B6  
IBA \*<FLC;BF 4??8E7<A:F @<G 8<A8@ B99AHA:FF6;<@<@8E  
E58<G 58FG8;G 4HF 8<A8@ \*GX6> G4GFS6;?<6; 5<4F8E4H78GMG8A  
4A78E:8AB@@@8A8E )4H94F8EG4C8G8 8<78 \*6;E<G8EHA<8HA78  
7<8 08EFGVEHA: F<A7 4?FB +8<? 78F 'EBM8FF8F 8@ 7E8 ?<8  
4F8EA 58< HA7 >VAA8A 58< 874E9 <A 74F .8E>;<A8G8E78F8?  
XE J4F 8GJ4F :HG <FG 8EF6;?<8YG F<6; <@ #858A A98EG<@<@8E  
7<8 I8E:B?78G8A B?MM8??8A >VAAG8A 74E4H9 ;<A86F78E74F  
A:4A: ?B;AG

! -&% #& ' ) JHE78 <A #8BA58E: .4E@5EBAA :85BE8A  
%46; 8<A8E HF5<?7HA: 4?F L@A4FG<>?8;E8E<A H4C8HG<B;8  
8E9B?:G8 IBA 5<F 74F \*GH7<H@ 78E E8<8A \$4?8EB< 4A 7  
>478@<8 78E <?78A78A "XAFG8 %XEA58E: <AF58FBA78E8 5  
'EB98FFBE<A ;E<FG<A8 B?7<GM \*8<G ?85G 7A8 "XAFG  
9E8<F6;4998A7 GSG<: <A %XEA58E:

! -&% #& ' )

=4 IBA #B8C8E 4E58<G8G @<G J8<Y8@ '4C<8E HA7 8<A8@ IBA  
<;E 8AGJ<6>8?G8A .8E>M8H: 4HF B?M H@ <;E8 E8?<894EG<:8A  
^,8<Y8A ?SGG8E] 8AGFG8;8A MH ?4FF8A NHY8EFG >E49GIB?? HA  
MH?:8<6; 98<A9X;?<: E8<5G 7<8 "XAFG?8E<A @<G 78@ 45  
:8EHA78G8A FG<9G4EG<:8A H6;8A>B?58A 74F '4C<8E 5<F 8F  
F<6; 4H9JV?5G HA7 <@ \*C<8? IBA #<6;G HA7 \*6;4GG8A  
C?4FG<F6;8 BE@8A HA7 \*GEH>GHE8A 4AA<@@G 4F )8FH?G4G  
J<E>G X58EE4F6;8A7 M4EG HA7 CB8G<F6; F 587HE9G8 ?4A:  
=S;E<:8E KC8E<@8AG8 FG8G8A -8EFH6;8AF HA7 \*6;8<G8EAF  
H@ MH 8<A8E :4AM 8<:8A8A <?79BE@ MH >B@@8A 4F IBA  
78E "XAFG?8E<A 8AGJ<6>8?G8 -BE:8;8A 74E9 A<6;G @<G 78E  
EBGG4:8 I8EJ86;F8?G J8E78A =8A8E IBE 4??8@ <@  
\*HEE84?<F@HF >XAFG?8E<F6; 8AGJ<6>8?G8A +86;A<> 58< 78E  
F<6; \*GEH>GHE8A 78F ,AG8E:EHA78F <A 74F '4C<8E X58EGE4:8A  
?4FF8A F :8;G =4 IBA #B8C8E A<6;G H@ 8<A A8<:A8A  
IBE;4A78A8E BE@8A HA7 \*GEH>GHE8A FBA78EA H@ 8<A  
EFCXE8A ;E >XAFG?8E<F6;8E 'EBM8FF J4E 8<A FH>M8FF<I8F  
#BF?VF8A IBA 78@ 8F8;8A8A 78E ?8GMG?<6; <A 8<A8@ 94FG  
E4HF6;;49G8A 0HFG4A7 ;V6;FG8E "BAM8AGE4G<BA 8A78G ] E  
;E<FG<4A \*6;B8A <A =4 IBA #B8C8E <8 \*GEH>GHE IBA .8<Y  
4?8E<8 8EA7 8AG?8E BAA  
.8F8AG?<6;8 @CH?F8 :458A 78E "XAFG?8E<A 7<8 BA68GG<  
\*C4M<4?< IBA #H6<B BAG4A4 7<8 F<8 8EFG@4?F <@ !4;E  
<A 78E HFFG8??HA: ^5FGE4>G8 "HAFG] <@ %8H8A \$HF8H@  
%XEA58E: 8E?85G8 ;@ J<7@8G F<8 8<A8 \*8E<8 8<:8A8E  
:EBY9BE@4G<:8E E58<G8A  
K<FG8AM<8?? 9XE =4 IBA #B8C8EF \*6;4998A X58E ?4A:8 !4;E8  
J4E 8<A 9XE 7<8 "XAFG?8E<A 58FBA78E8E &EG 8<A8 <E>8 4@  
%XEA58E:8E \*6;@4HF8A5H6> 7BEG ?<8Y F<8 F<6; IBA 78E  
\*GEH>GHE 78F \*G4@@8F HA7 78E G@BFC;SE8 78F .4?78F  
<AFC<E<8E8A JHE78 ^<;E8 <E>8] C?VGM?<@;F88S??G J8  
<@ .8: FG4A7 4A> 78E <?98 8<A8F VEFG8EF FBJ<8  
\$<G4E58<G8EA 78E >478@<8 78E <?78A78A "XAFG8 %XEA58E:  
>BAAG8 74F J8F8AG?<6;8 AFC<E4G<BAFFGX6> 5<F ;8HG8 58J4;E  
J8E78A HA7 J<E7 AHA 8EFG@4?F IBA =4 IBA #B8C8E <A 8<A8A  
>XAFG?8E<F6;8A "BAG8KG :85E46;G

<8 "?4FF8 9XE \*6;@H6> HA7 8ESG 4A 78E >478@<8 78E <?78A78  
"XAFG8 <A %XEA58E: FG8;G 9XE "BBC8E4G<BA HA7 &998A;8<  
<FM<C?<A8A 9XE >XAFG?8E<F6;8 BEF6;HA: HA758<A7B14G<I8 E  
CEBM8FF8 \*6;@H6> HA7 8ESG 4?F &5=8>G8 78E ??<G?>H?GHE  
I<8?F6;<6;G<:8 ';SAB@8A8 7<8 FBJB;? >H?GHE8??8? HA7 :8F8  
F6;49G?<6;8 4?F 4H6; J<EGF6;49G?<6;8 "B@CBA8A8A H@94FF  
<8 B?7 HA7 \*<?58EF6;@<878A 8EV99A8A \*GH7<8E8A78A 7  
\$V:??<6;>8<G \*6;@H6> <A F8<A8E >XAFG?8E<F6;8A;8B14G<8AFCE4  
8E>HA78A ?F 4??GS:??<6;8F 668FFB<E8 B9G@4?F<I8A@ 78>BE  
8<J8E> 78:E47<8EG I8E?<8EG \*6;@H6> <A 78E <B?FHF@<8??8A  
:8F8??F6;49G 4A .8EG<:>8<G <8 \*GH7<8AJ8E>F6;49G 8X?EG IB  
;4A7:84E58<G8G8F \*6;@H6>FGX6> <@ \*C4AAHA:F98?? 4HF HA  
>G<BA4?<GSG HA7 NFG;8G<> 7HE6; <A7<I<7H8??@ 8FG4?GF  
"HAFGB5=8>G J<E7 <8 E8AM8A IBA 4A:8J4A7G8E HAFGE8<8E "H  
:8;8A <A8<A4A78E X58E 8E 8KC8E<@8AG8??8 ,@:4A4@<8A \$4G8E  
HA7 +86;A<>8A F6;?<8YG 4H6; 7<8 E58<G @<G '4C<8E8<A .<E M8  
E58<G8A IBA 5FB?I8AG AA8A 78E %XEA58E:8E >478@<8A8 FBJ<8  
78E 'EB98FFBE<A 9XE E8<8 "HAFG B?7 HA7 \*<?58EF6;@<878A  
>478@<8 <A %XEA58E: \*HF>4 \$46>8EG

\*, " \$ " )+\* E58<G 58EH;G 4H9 78E E4:8 A46; 78E 78AG<GS  
78F \*6;@H6>B5=8>GF ;E8 E58<GFJ8<F8 M8<:G 8<A8 :EBY8 #<8  
MH@ 8G4<? HA7 FC<8:8?G <;E ;4A7J8E>?<6;8F "VAA88 J<878E  
8EFG8??HA: 8E9BE78EG :EBY8F 8F6;<6> 'ESM<F<BA HA7 87H  
4AM IBEF<6;G<: J<E7 CB?<8EG :8J85G :8F6;A<G8A8A7 :8F6  
;E8 >XAFG?8E<F6;8 4A7F6;E<9G <FG FBJB;? >BAM8CGH8?? 4?  
C8E9BE@4G<I <8 78AG<GSG 78F &5=8>GF <FGA<F6;8<A78HG<:  
"ABG8ACHA>G <A 8<A8@ J46;F8A78A %8GMJ8E> FBM<4?8E 8  
;HA:8A E58<G 8FG8A HA7 O>BAB@<8A \*HF>4 \$46>8EG  
78@BAFGE<8EG 7<8 HE6;7E<A:HA: IBA \*6;@H6>B5=8EG8A HA7  
'ESF8AM 4A 78A X58EE4F6;8A7FG8A &EG8A



% ! \* & # & - - ^ \* 6 ; @ H 6 > < F G 9 X E @ < 6 ; 7 < 8 \$ V : ? < 6 ; > 8 < G B A 8 F  
< A @ 8 < A 8 " H A F G 8 < A M H 5 8 M < 8 ; 8 A 4 5 8 < < A G 8 E 8 F F 8 B E S ? @ < 6 ; 7 4 F  
M J < F 6 ; 8 A 7 8 @ + E S : 8 E H A 7 7 8 @ \* 6 ; @ H 6 > F G X 6 > ] ^ A F < 6 ; 8 A ] < F G  
G L C < F 6 ; 8 ' B F G > 4 E G 8 8 < A \* B H I 8 A < E @ < G A F < 6 ; G 8 A B 7 A B I E 6 G 4 7 G  
8 < A 8 8 < A 9 4 6 ; 8 4 A 7 ? H A : I 8 E S A 7 8 E G F 8 A G F G 8 ; G 8 < 6 ; 8 B E : S A : ?  
4 ? F F 6 ; @ H 6 > 8 F 5 ? 8 < 5 G 8 < A 8 E 9 4 ; E H A :

", % ! % " \$ ^ ! 8 7 8 F \* 6 ; @ H 6 > F G X 6 > ; 4 G 8 < A 8 8 < : 8 A 8 H A > G 4 H A  
@ < G 7 8 @ < A 9 ? H F F 7 8 F \$ 8 A F 6 ; 8 A J < E 7 7 4 F & 5 = 8 > G M H 8  
9 H A > G < B A 8 ? ? 8 A \* 6 ; @ H 6 > F G X 6 > ] ^ 6 ; G 8 4 H 9 @ < 6 ; ] 8 A < 8 E B F  
J 8 E 7 8 A A < 6 ; G 4 H F J 8 E G I B ? ? 8 @ \$ 4 G 8 E < 4 ? : 8 9 8 E G < : 6 J @ X F F 8 A 4 5 8  
< ; E 8 E \$ 4 G 8 E < 4 ? 8 < : 8 A F 6 ; 4 9 G 8 A @ < G - B E F < 6 ; G 5 8 4 4 7 8 ? 9 4 8 E 7 8  
7 < 8 E B F 6 ; 8 < A 7 < 8 4 A 7 A 8 ; @ 8 A H A 7 G E 4 : 8 A 4 5 8 E F < 8 < 6 ; F G 9 8 7 8 E  
F 8 ; E 8 @ C 9 < A 7 ? < 6 ; H A 7 9 E 4 : < ?

\*, \* % % \* . ) 0 ^ \$ 8 < A 8 4 F M < A 4 G < B A 9 X E 7 < 8 9 B E @ : 8 5 8 A 7 8 A  
\$ V : ? < 6 ; > 8 < G 8 A G 8 K G < ? 8 E + 8 6 ; A < > 8 A I 8 E 8 < A G F < 6 ; 8 A @ < 6 ; 7 8 E \* G E 8  
8 E F G 8 ? ? H A : I B A \* 6 ; @ H 6 > F G X 6 > 8 A 7 < 8 @ 4 A F 6 ; 8 A > 8 A G 8 A 7 5 8 ; 4  
@ V 6 ; G 8 ] ^ ' 8 4 E ? ] < 8 8 < A M 8 ? A 8 A ? 8 @ 8 A G 8 8 < A 8 6 8 7 8 E 7 8 A > 8 G  
@ < G \* G E 8 < 9 8 A 4 H F " E 8 C C 5 4 A 7 H @ J < 6 > 8 ? G 5 < F 7 < 8 F 8 A @ 8 A B E G F  
' E B M 8 F F M H F 4 @ @ 8 A J H 6 ; 8 E A H A 7 < ; E 8 8 J 8 : ? < 6 ; > 8 < G 4 8 E ? < 8 E 8 A  
8 < A 8 ' 8 E ? 8 7 < 8 4 H F 8 < A 8 @ \* 4 A 7 > B E A < A 7 8 E \$ H F 6 ; 8 ? 7 H  
, @ @ 4 A G 8 ? H A : ; 8 E 4 A J S 6 ; F G 8 A G F G 8 ; G \$ < ? ? < @ 8 G 8 E 9 X E 8 \$ < ? ?  
B E : 4 A < F 6 ; 8 B E @

\* \$ , " , \* ' ' )

,#) " \$O\* # :85 FGH7<8EG8 <A \$XAFG8E 58< ,?E<6;58A  
HA7 +<@@ ,?E<6;F FBJ<8 4A 78E XFF8?7BE98E "HAFG4478@<8 5  
"BHA8??<F 8E;<8?G ,?E<>8 \$VF6;8? 74F )8F<78A0F78E8A??4  
"4@B:4J4 78F B8G;8 AFG<GHGF HA7 I8E5E46;G8 7E8<"\$B0AG8 <A  
!4C4A .8<G8E8 H98AG;4?GFFG<C8A7<8A 5E46;G8A F485H46; F  
<AA?4A7 HA7 8BE:<8A ;E8 E58<G8A J4E8A <A M4;7E8<6;8A  
FG8??HA:8A MH F8;8A H 4 "HAFGI8E8<A B6;H@ <4?78E "HAF  
%XEA58E: 78@ \$HF8H@ \$BEF5EB<6; #8I8E>HF8A 78@ \$HFBH@ "H  
C4?4FG XFF8?7BE9 78E 4?8E<8 )HC8EG '945 XFF8E7BE99XB  
"XAFG?8ECH5?<>4G<BA8A <A 78E .8F8E5HE: E8@8EC8G8E?8 '  
E4A>9HEG 4 \$ "HAFG;4??8 4@ 4@5HE:8E '?4GM 8868AA<@E5  
V998AG?<6;8A )4H@ E84?<F<8EG8 F<8 <A XFF8?7BE946\$VA6;8A  
B6;B?G HA7 #BA:??< ;<A4 ,?E<>8 \$VF6;8? ?85G <A XFF8?7BE  
+;8@4G<F6;8 \*6;J8ECHA>G8 <;E8E 5<?7;4H8E<F6;8A F8<G8E<  
>8<G8A E4:<?<GSG8A E6;<G8>GHE HA7 "<A7;8EG A 58F8;8G<:G  
F<6; @<G -8ESA78EHA:8A IBA 4??GS:??<6;8A 8:8AFGS87BA HA  
:8JB;AG8A .4;EA8;@HA: IBA )SH@8A -8EGE4HG8 <A:8 8AGJ<@>  
)4;@8A 78E >XAFG?8E<F6;8A E58<G B9G HA:84;AG88FFH7CGHE  
CB8G<F6;8F 'BG8AM<4? 458< >VAA8A -8EHAF<6;8EN6>BA:8&E  
08E5E86;??<6;>8<G8A 45FHE78 LF9HA>G<BA8A HEE<G4G8BA8A  
8AGFG8;8A

,#) " \$O\* #

<8 "HAFG ,?E<>8 \$VF6;8?F <FG l<8?F6;<6;G<: \*<8F6;8FEG@F6;  
8<A8@ 8<AM<:8A @87<4?8A 8:E<99 94FF8A \*<8 4E58<G8@ FGH  
89HA78A8@ F<8 @46;G -<78BF \*6;E<9G4E58<G8A MHE6;A8EG <A  
)SH@8A

\*8;E GE8998A7 8E94FFG8 A:8?<>4 %B??8EG 74F .8EE<78E^"XAF6?  
\$VF6;8? 8AGJ<6>8?G <;E8 >XAFG?8E<F6;8A 'EB=8>G8A4;E718A &E  
4A 78A8A F<8 4E58<G8G \*<8 58;4A78?G 7<8 MHE AHABAHFFG4  
)SH@8A :8;VE8A78A 8:8AFGSA78 589E4:G F<8 4H9 <E88AHA>G<  
8E:SAMG F<8 7HE6; \$4G8E<4? J8EG8G F<8 H@ HA74E?88;C8<;A8  
587EB;G8 B78E 587EB;8A78 K<FG8AM \$4G8E<4?<G8E<4?A78S@  
:8;8A 58< 78A E58<G8A IBA ,?E<>8 \$VF6;8? 8<A8 \*LAG;8E8 8<A  
AFG4??4G<BA8A 7<8 F<6; <@@@8E 7HE6; 8<A 8F68;8A878GM8A  
C8E9BE@4G<I8A ;4E4>G8E]

<8 58<78A 4HF:8FG8??G8A '4C<8E54;A8A F<A7 4HF 8<@8@G KC  
8AGFG4A78A ,?E<>8 \$VF6;8? F6;E8<5G 74MH ^ A4;8A8E 4A  
HFFG8??HA: <A 8<A8@ 85SH78 G8<? 74F 45:8E<FF8AG8E78A FI  
7HE9G8A 4A <A HA7 @<G 78@ 85SH78 @46;8A J4F J<E J  
6; F6;A<GG @<G 8<A8E ?8K 8<A BEA4@8AG4?8F \$EFG8B5G8A8A  
+8CC<6; 6; 4E58<G8 :8EA8 @<G 78A <A:8A 7<8 <6; <EY8A@8A I  
?F 7<8 E58<G 98EG<: HA7 7<8 HFFG8??HA: MH A78@J4E544@ 58-  
7<8 788 4H9 7<8 AFG4??4G<BA 4?F EH6>FGB6> MPK88A8G M8.  
7HE9G8A J<E 7<8 )SH@8 I8EF4H8A 6; GEH: @<G 8<A8E:EBY  
F6;J4EM8 4E58 4H9 78A +8CC<6; 4H9 HA7 @46;G8 EH6>8478AGF  
7<8 :EBY8A ?4A:8A '4C<8E54;A8A

<8F8 +8CC<6;7EH6>8 J8E78A 58< HFFG8??HA:8A =8 6;48<;GOEG  
HAG8EF6;<87?<6; :8M8<:G \*<8 F<A7 <@@@8E <A878A78IEB??8G  
<8 :8F4@G8 '4C<8E54;A F<8;G @4A A<8 <8 EH6>8 F<A7G88A A8?  
57EH6> 4HF 8<A8@ 85SH78 HA7 8<A 57EH6> 8<A8E :8AFG?8  
E58<G 7<8 58<78 A<6;G @8;E 58FG8;8A '4C<8E 4E@87C81@;8  
78E 4A78E8A EG

\* \$&% \* , )+

\* \$&% \* , )+ JHE78 <A "V?A :85BE8A -BA 5<F  
FGH7<8EG8 8E 4A 78E "HAFG4>478@<8 XFF8?7BE9 H07EJH6EY78E8<F  
58< E@<A "4@C 0J<F6;8A HA7 J4E 8E FF<FG8A B584HE  
BB7 4@ #8;EFGH;? 9XE ';<?BFBC;<8 4A 78E "HAFG4>478@B89 XFF  
JHE78 8E @<G 78@ 0- ';VA<K "HAFGCE8<F 4HF:8M8<8EA8G  
"XAFG?8E ?85G HA7 4E58<G8G <A "V?A  
\*<@BA \*6;H58EG ;4G 8<A8 :4AM 8<:8A8 +86;A<> 8AGJ86688E 8EA J  
@BAB6;EB@8 4?GHA:8A 8EFG8??G \$<G 7<8F8A 4?G8A@84C48E J8  
F6;499G 8E 94FM<A<8E8A7 4AF6;4H?<6;8 HA7 78@48?E8?<6;8B8A8  
78A <AF4GM IBA 08<6;8AFG<9G B78E '<AF8? HA7 8A58<898EMB<:  
)4H@9?H6;G8A <A 4??8A <AA8A4E6;<G8>GBA<8A;8A6>F08?A8<G@  
8@SH8E 8<A8F "4@<AM<@@8EF 7<8 \*GEH>GHE 78E 8?M8?@8?8A  
?HE =878 #8<FG8 =878E +XEE4;@8A J<E7 IBA \*6;H58EG 8E94F  
%<6;GIBE;4A78AF8<A 78E 4E58 F6;8<AG 58< F8<A8A?8E8A <@E  
8:8AF4GM MH@ >?4FF<F6;8A 4H9 8<A8E ?S6;8 :8@4368A8<A8  
.8E>8 8<A8 7HE6; 7<8 4?GHA:8A 8AGFG8;8A78 +<8988A85858A  
F<6; MJ<F6;8A 0J8< HA7 E8<7<@8AF<BA4?<GSG -5888A;878A  
B78E 7<8 <AA8E8 4;EA8;@HA: IBA E<AA8EHA: F<A7 <@E@8E J  
>8;E8A78 +;8@8A <A F8<A8A '4C<8E4E58<G8A HA7 \*+8?@CA88A ^  
5<?78A <;E8 \*CHE8A <@ ?4GG \*<@BA \*6;H58EG 948G88E8 <@F8<  
0HF4@@@8AFC<8? IBA #<6;G HA7 \*6;4GG8A 8EF6;8<A8A48EFG8998  
OEG?<6;>8<G8A <8 4>G<M<GSG 78E 4?G8 78E@4G \$;A8E84M9  
I8E?8GM8A HA7 7<8 74E4HF E8FH?G<8E8A78A #A8A4GHE8A M8E8<  
8<A8E <@4:<ASE8A "E49G

4F )8?<89 @<G F8<A8@ A4GXE?<6;8A AFCEH6; 4HDAE8<GS@8AF  
7HE6; 7<8 FC8M<8??8 E58<GFJ8<F8 F8<A8E 4?GHA:8A804EG8BC 8  
4?F 4A:894A:8A8 ?8GMG?<6; 458E 9?46; :8?8:G8 585?<938A8 :  
-8EESH@?<6;HA: @<G 78@ 'BG8AG<4? MHE 455<?78A78A  
6;4E4>G8E<FG<F6;8F \$8E>@4? GHG F<6; 7458< 8<HA: BA8#FC48A  
HA7 ?S6;8A 4H9 J8<? 7<8F8 EG 78E <?7:8J<AAHA: 789BE@:8EG  
<A78@ F<8 F<6; 8<ACES:G 4F #<6;G 5E<6;G F<6; <@<8IB8A8@  
>H?G<I<8EG8 ;B6;>B@C?8K8 4?GHA: <FG 45FBGFG86;8A7SEA8EA  
FCE<6;G 8E X58E 78E8A +86;A<> 7<8 5?8<5G J8<G:8;8A@F8EA  
AGF6;8<78A7 F<A7 B;A8;<A 7<8 \*H=8GF 7<8 8E <A F8?86;FC@8E  
;<A8<A58J8:G 8E ?<6> I8E?<8EG F<6; 8A7?BF <@ 89?86;88A  
'4H? BB7 4F \*G4HA8A J<8 FB 8GJ4F @V:??<6; <FG @8EFG64M78E  
B998AF<6;G?<6;8A -<EGHBF<GSG 78F -8E94;E8AF 85;G846E8A ?<6; 7  
E47<>4?<F<8EG8A G@BFC;SE8A 7<8F8E \*M8A4EH8A9XE<6;@\*6G 78  
\$4G8E<4? I8E5XA78G H@ <;@ F8<A8 8<:8A8 \*<6;GJ8AF8 )85A;HE7A  
E@8A \*<@BA \*6;H58EG <A "HAFG9BEH@ 7 \*  
E 4E58<G8 8<:8AG?<6; F4:G \*<@BA \*6;H58EG F<A8@S4H7A78F  
FGSA7<: JS6;FG ^<A8 X58E:8BE7A8G8 788 @8<A8E74E58<6; 4AG  
8<A8@ F<6; <@@8E J8<G8E 8EJ8<G8EA78A 85SH78 4E58<8A 74  
HFFG8??HA: MH HFFG8??HA: 8EJ8<G8EG HA7 ;<8E587<88M  
HFFG8??HA:FESH@8 A<@@G HA7 7<8F8 <A 8<A8E :8A<FF8F8F<  
9<>G<I8 85SH78 4H9A<@@G <8 :894?G8G8A <?;78E58A428E8A6>  
<A 7<8F8 )SH@8 HA7 58:8;54E8 AFG4??4G<BA8A @9XE98FA88  
:8J<FF8 08<G @8<FG 7<8 HFFG8??HA:F74H8E 58:854E8F8F  
85SH78F ]  
<8 -<??4 8FF4H8E <FG 9XE 78A "XAFG?8E 8<A 588-85SH76>8A78F  
C8E98>G MH F8<A8A :894?G8G8A )SH@8A C4FFG \*B ;4E 8E<8<  
HFFG8??HA: A8H8 E58<G8A 4A:898EG<:G 78A8AEAF204G8AF74H8E  
MH:EHA78 :8?8:G F<A7 E ;4G 749XE 458E 7<8 -<??4 B@:554FFG;8A7  
7<8 AF<6;G8A <A 78A 4?GHA:8A A8H 4EE4A:<8EG HA8EFA846;G876  
FB 74FF 8<A8 EG FF8AM 78E )SH@8 8AGFG8;G HA7 7<8?8K8BE  
J8E78A <8 MH 78A I8EF6;46;G8?G8A )SH@8A 78E 4?GF8A78 C  
\*>H?CGHE <FG 8<A8 EG )4;@8A>BAFGEH>G<BA 4HF4B9M4;@8A 8M  
B78E +XEM4E:8A A<@@G HA7 4H9 8<A8 94FG HA@V:@<6;8FGGJ8E  
F<6; 8EFG 4H9 78A MJ8<G8A ?<6> 8EF6;?<8YG

) )+ \*+## ) JHE78 <A .<8A :85BE8A E FGH7<8EG8 4@  
"B??8: 9XE AA8A4HF54H HA7 \$V58?54H <A \$V7?<A: HFG8 45FB?I<  
E6;<G8>GHEFGH7<H@ 4A 78E +86;A<F6;8A ,A<I8EF7G8G 7.8BA HA  
,A<I8EF<GL B9 \$<6;<:4A AA E5BE ,\* -BA 5<F J4E  
FF<FG8AG 4@ #8;EFGH;? "XAFG?8E<F6;8 8FG4?GHA:<8A 78E +,  
4E58<G8G8 4?F 9E8<8E E6;<G8>G HA7 :EXA78GB84F04E8<G88GH  
'EB=8>GE84?<F<8EHA:8A 8AGFG4A78A H 4 8FG4?8H@V38E \$@  
"<A78E@HF8H@ <@ \$HF8H@FDH4EG<8E .<8A HF4H@?G8 )  
<AFG4??4G<BA8A HA7 HFFG8??HA:F58G8<?<:HA:8A/BEG8EG8AF  
.<8A <A 78E >478@<8 \*6;?BFF \*B?<GH78 \$8EM >478@G8:4EG  
<@ B??8:<H@ HA:4E<6H@ 8E?<A <@ +;8#FG8G4EG:4EG  
HA7 &C8E4 78 #<??8 #<??8 E4A>E8<6; E 8E8B8G@F,8 HA7  
\*G<C8A7<8A <A 78A ,\* HA7 OFG8EE8<6;

)  
)  
+  
\*  
+  
+  
+  
#  
)

<8 H@94A:E8<6;8 HA7 >BAM8CG<BA8??8 \*8E<8 F8<A8E  
\*6;E8<5G<F6;8 H@94FFG ?8<FG<9GM8<6;AHA:8A @BAB  
6;EB@8 '4C<8E@B78??8 #4G8K45:XFF8 78E \$B78??8  
HA7 :EBY9BE@4G<:8 \* . BGB:E49<8A \*<8 ;4G 7<8  
\*6;E8<5G<F6;B58E9?S6;8 MH@ +;8@4 7<8 :8J<FF8E  
@4Y8A 7<8 E58<GFJ8<F8A 78E 4A <;E F<GM8A78A  
\$8AF6;8A 455<?78G 8M8<6;A8G :854HG HA7  
45:85<?78G ;4G \*G4GG?8E 7<8 A;SH9HA:8A HA7 4HF:8  
5E8<G8G8A \$4G8E<4?<8A 78A X58E9X??G8A HA7 78A  
:8BE7A8G ?88E8A +<F6;  
8E 8GE46;G8E 8E>8AAG ';LF<B:AB@<8A 78E GS:?<6;8A  
-8EE<6;GHA:8A AA8E;4?5 IBA MJ8< !4;E8A JHE78A  
A8HA I8EF6;<878A8 '8EFBA8A \ HAG8E 4A78E8@ 8<A  
\*6;H?><A7 8<A .<FF8AF6;49G?8E 8<A "B@CBA<FG 8<A  
BG8?@4A4:8E \ 58FH6;G HA7 <;E8 \*6;E8<5G<F6;8 <A  
<;E8@ 58FBA78E8A 0HFG4A7 MJ<F6;8A MJ8< 4G8F  
B78E <A 8<A8E '4HF8 >4EG<8EG <A8 8EFG8 P58EF8GMHA:  
7<8F8E :89HA78A8A 8F>GBCF 58FG8;G <A 8<A8E  
>4EG8AS;A?<6;8A ?8<FG<9GM8<6;AHA: 4H9 78E 7<8  
,@E<FF8 8@4YHA:8A HA7 'BF<G<BA8A =878F  
8<AM8?A8A &5=8>GF 8K4>G :8;4?G8A J8E78A A 8<A8@  
MJ8<G8A \*6;E<GG J<E7 8<A '4C<8E@B78?? 78F \*6;E8<5  
G<F6;8F <@ \$4YFG45 ;8E:8FG8??G  
XE 7<8F8F \$B78?? @HFF 7<8 BE@ =878F &5=8>GF <A  
8<A \$HFG8E X58EGE4:8A I8E5HA78A HA7 4AF6;?<8Y8A7  
4A F8<A8A =8J8<?<:8A &EG :8F8GMG J8E78A 4F \$B78??  
<FG @<G ;8<Y8@ .46;F :8GESA>G 4F :8J46;FG8  
'4C<8E 5<8G8G 7<8 EHA7?4:8 9XE 8<A8 J<878E;B?G8  
AJ8A7HA: IBA 9?XFF<:8@ ?8<6;G C<:@8AG<8EG8@  
#4G8K <8 #4G8KF6;<6;G J<E7 A46; 78@ +EB6>A8A  
08AG<@8G8E 9XE 08AG<@8G8E 45:8AB@@@8A \*6;?<8Y?<6;  
J<E7 7<8 #4G8K;4HG IBE 8<A8@ #8H6;G>4FG8A @<G 78E  
,AG8EF8<G8 MH@ 8GE46;G8E 4H9:8;SA:G HA7 @<G 8<A8E  
:EBY9BE@4G<:8A "4@8E4 9BGB:E49<8EG

P%+ ) , " ) JHE78 <A  
.8A7BE9 \$86>?8A5HE: :85BE8A -BA  
5<F FGH7<8EG8 8E \$4?8E8< <A  
.<F@4E 4A 78E "HAFG4>478@<8  
8E?<A .8<Y8AF88 HA7 78E "HAFG  
4>478@<8 XFF8?7BE9 8AG  
FG4A78A 8EFG@4?F 7<8 9XE <;A GLC<F6;8A  
%4:8?5<?78E )84?<F4G<BA IBA #<6;G  
@87<8A HA7 E9BEF6;HA: BCG<F6;8E  
'SAB@8A8 58F6;S9G<:G8 <;A <A 78A  
!4;E8A F6;?BY 8E F<6;  
78E "XAFG?8E:EHCC8 08EB 4A HA7  
:8FG4?G8G8 @<G F8<A8@ >B@CBF<GBE<  
F6;8A 4HCG8?8@8AG J8<Y X58E  
@4?G8A %S:8?A FGE8A:8 &E7AHA:8A  
4H9 E8GG8EA B78E EBG<8E8A78A  
\*6;8<58A H9 7<8F8 .8<F8 :8?4A:G8  
8E FBJB;? MH F8E<8??8A \*GEH>GHE8A 4?F  
4H6; MH BCG<F6; ><A8G<F6;8A 998>G8A  
@<G 8<A8@ 7<998E8AM<8EG8A #<6;G  
\*6;4GG8A \*C<8? J4E 8E -8EGE8  
G8E 8HGF6;?4A7F 4H9 78E <8AA4?8  
IBA -8A87<: MHF4@@8A @<G +;B@4F  
#8A> 8<AM \$46> HA7 8BE: "4E?  
'94;?8E 8E;<8?G 8E 8<A8 'EB98FFHE  
4A 78E "HAFG4>478@<8 XFF8?7BE9 E  
A4;@ 4A 78E 7B6H@8AG4 HA7 <A  
"4FF8? G8<? @ 8M8@58E J4E  
,86>8E \$<G58:EXA78E 78E \*G<9GHA:  
08EB BHA74G<BA @ &>GB58E  
;4G 8E 78A \*G44GFCE8<F 78F #4A78F  
%BE7E;8<A .8FG94?8A 8E;4?G8A 8HG8  
?85G HA7 4E58<G8G XAG;8E ,86>8E <A  
XFF8?7BE9 HA7 8E?<A



,86>8E <FG 8<A8E 78E CEB@<A8AG8FG8A -8EGE8G8E C78E 0 )&  
0 )& @4E><8EG 4H6; 78A A94A: 78E '4C<8E>HAFG <A HEBC4  
\$4G8E<4?E8<M HA7 7<8 ;4CG<F6;8 (H4?<GSG IBABAC<8E8>BIE8GC  
78E \*H6;8 7<8F8E "XAFG?8E A46; FG4E> FGEH>GHE<8E8A &58E9?  
8GJ4 FG8??G8 ,86>8E 'ES:87EH6>8 4H9 7<6>8@ J8<8A @ XGG  
'4C<8E ;8E F8<A8 -8EJ8A7HA: IBA %S:8?A 4?F .8E>@4G8E8 4? @4  
<;A 58>4AAG HA7 58EX;@G %S:8? F<A7 8F 4H6; 7<8 8E 9X  
EH6>FGV6>8 F8<A8E 'ES:87EH6>8 58AHGMG <8 4E58IB8Y J<E  
78A "XAFG?8EA 78E 0 )& EHCC8 58IBEMH:G J8<? F<6; <@ .8<Y 7  
#<6;G 4@ 58FG8A 4EG<>H?<8EG  
<8 +86;A<> 78F 'ES:87EH6>F 4H9 '4C<8E 8E?4H5G ,86>8E F8<  
%4:8?5<?78E C?4FG<F6; MH I8EI<8?9S?G<:8A 88E'BS<BGE#169  
74F %4:8?E8?<89 74F 4?F EH6>FGB6> 7<8AG8 778;4CG<F6;8 HA  
EF6;8<AHA: 78F 'ES:8FGB6>F J<E7 4H9 74F '4C<8E 8EGAF8BE8@ <  
AG8AG<BA %S:8? 4?F \$B7H?4GBE8A 9XE #<6;G H47F8C408A 8<  
>4AA ,86>8E 4H6; <A '4C<8E I8EJ<E>?<6;8A 78AA 7<8 78ZEX6>8  
%S:8? ;858A F<6; :8A4HFB 78HG?<6; IB@ <??:EHA7 45 J88 7<8 %  
F8?5FG IBA <;E8@ ,AG8E:EHA7 47HE6; J<E7 8<A 88E:?8<6;5  
\*8;8E?85A<F 8E@V:?<6;G

P%+ ) , " )

!& %% \* -&#" \$ %% JHE78 <A \$XA6;8A :85BE8A  
58:4AA 8E 8<A8 B?M5<??;4H8E?8;E8 4H9 78E B?M946;F6;H?8  
&58E4@@@8E:4H HA7 5<?78G8 F<6; 4H9 78@ <:HE8AG;8AG8E "B?  
B6;H@ J8<G8E F 9B?:G8 IBA 5<F 8<A \*GH7<H@ 4A 78E  
>478@<8 78E <?78A78A "XAFG8 <A %XEA58E: @<G 78@G\*6;J8EC  
"HAFG <@ V998AG?<6;8A )4H@] 58< 'EB9 ! ' V?M<A<8E 8E<G  
9E8<F6;4998A78E "XAFG?8E @<G :E8AMX58EF6;E8G8A78A E58  
F6;8A 5<?78A78E HA7 74EFG8??8A78E "HAFG <8 84746;78E\*H6;  
)87H>G<BA 78E \$<GG8? <FG F8<A M8AGE4?8E AF 8GTB8M58A8B J<8  
HA7 :8F8??F6;49GF8CB?<G<F6;8 HFE<6;GHA: F8<A8E 'EB=8>G8

!& %% \* -&#" \$ %%

4F '4C<8EG;84G8E IBA !B;4AA8F -B?>@4AA 58F6;S9G<:G  
F<6; F8<G @<G 78A 5<??;49G8A >?4A:??<6;8A HA7  
G;84GE4?<F6;8A \$V:??<6;>8<G8A 78F \$4G8E<4?F '4C<8E \$4?  
4?F :EBY8 4H9:8FC4AAG8 '4C<8E9?S6;8 7<8 MJ<F6;8A  
'H5?<>H@ HA7 \*C<8?8EA FG8;G HA7 JS;E8A7 78E H9  
9X;EHA: 58@4?G M8EF6;A<GG8A :894?G8G HA7 :8>A<6>G J<E7  
B78E 4?F FB:8A4AAG8 8F8??F6;49GF<AFM8A<8EHA:] <@  
V998AG?<6;8A )4H@  
<8 AFM8A<8EHA:8A ?858A 7HE6; <;E8 <?7FCE46;8 HA7  
>B@@8A @8<FG B;A8 l<8?8 .BEG8 4HF \*<8 >VAA8A X58E  
!4;E8 ;<AJ8: I8E?4H98A F<8 58:<AA8A HA7 8A78A @<G  
8<A8E >XAFG?8E<F6;8A AG8EI8AG<BA HA7 9B?:8A 8<A8@  
CEBM8FF;49G8A -8E?4H9  
-BA 5<F 8EE<6;G8G8 74F '4C<8EG;84G8E 8<A8A  
:EBY8A +<F6; 4H9 78A \$4E>GC?SGM8A HAG8EF6;<87?<6;8E  
\*GS7G8 "H?GHE8A HA7 )8?<:<BA8A 8E +<F6; JHE78 @<G  
F8<A8A +8??8EA HA7 78@ 8FG86> <A '4C<8E I8EC46>G ?F  
\*L@5B? 9XE 8@8<AF6;49G FH6;G8 8E 74F 8FCES6; X58E  
7<8 E4:8 .4F <FG HA58M4;?54E <A8A +4: ?4A: J4E8A  
7<8 8FH6;8E HA7 '4FF4AG8A 8<A:8?478A <;E8  
C8EFVA?<6;8 AGJBEG <A 7<8 +8??8E MH F6;E8<58A F 8AG  
FG4A7 8<A8 HFFG8??HA:] <@ V998AG?<6;8A )4H@ X58E  
HA58M4;?54E8 .8EG8  
@ )4;@8A 78E HFFG8??HA: J<E7 7<8 8F8??F6;49GF  
<AFM8A<8EHA: ^,A58M4;?54E] 4?F <AG8E4>G<l8F EMS;?FGX6>  
4H9:89X;EG J8E78A A 8<A8@ :8786>G8A +<F6; 58< 78@  
4??8 8:8AFGSA78 @<G '4C<8E I8EC46>G F8<A J8E78A  
A8;@8A 7<8 8FH6;8 AA8A '?4GM HA7 J8E78A FB@<G +8<?  
78F \*GX6>8F 8E478 <@ <A5?<6> 4H9 7<8 BEBA4  
'4A78@<8 ;4G F<6; l<8??8<6;G 4H6; HAF8E8 \*<6;G 4H9  
<A:8 7<8 J<E 9XE HA58M4;?54E ;4?G8A I8ESA78EG 458A  
J<E A<6;G 4??8 :8E478 8E94;E8A J<8 HA58M4;?54E M  
FBM<4?8 "BAG4>G8 F<A7

FF8A 4HG<A: % ) \* -&%  
. 0\*N ") 45FB?I<8EG8 MHAS6;FG 8<A8 \*6;E8<A8E  
?8;E8 58IBE 8E <?7;4H8E8< 4A 78E >478@<8 <A  
\$XA6;8A FGH7<8EG8 HA7 4?F FF<FG8AG 9XE 7H4E7B  
'4B?BMM< GSG<: J4E '4B?BMM< E<6;G8G8 4A 78E  
>478@<8 8<A8 '4C<8EJ8E>FG4GG 8<A 7<8 IBA .8<MFS6>8E  
FCSG8E X58EA4;@ 8E;<8?G 8E A46; E58<GF4H9  
8AG;4?G8A H 4 <A %8J /BE> HA7 #BF A:8?8F 8<A8  
'EB98FFHE 9XE <?7;4H8E8< 4A 78E \$XA6;A8E >478@<8  
<AM8?4HFFG8??HA:8A 78F "XAFG?8EF J4E8A <A 78E  
#BG;E<A:8EFG4Y8 \$XA6;8A 78@ \$SE><F6;8A \$HF8H@  
.<GG8A HA7 "HAFG@HF8H@ "?BFG8E ,AF8E8E #<858A  
E4H8A \$47:85HE: 78E "HAFG;4??8 E9HEG HA7 78@  
\$HF8H@ B?>J4A: MH F8;8A \*8<A8 .8E>8 F<A7  
<AG8EA4G<BA4? <A CE<I4G8A HA7 V998AG?<6;8A \*4@@?HA:8A  
I8EGE8G8A  
A7E84F IBA .8<MFS6>8E 4E58<G8G8 IBA J8A<:8A HF  
A4;@8A 45:8F8;8A IBEA8;@?<6; @<G 78@ .8E>FGB99  
'4C<8E HA7 MJ4E <A 78E \$8G;B78 78E 59BE@HA: 98H6;G8  
'4C<8E5V:8A J8E78A H@ 8:8AFGSA78 B78E 8A>@4?8  
:8?8:G HA7 @<G 78A <A:8EA 45:89BE@G <8 <AM8?G8<?8  
J8E78A MH@ \*6;?HFF MHF4@@@8A:89X:G  
E G;8@4G<F<8EG8 7<8 <?7FCE46;8 58>4AAG8E )8<G8EFG4A7  
5<?78E B78E 4A78E8E \$BAH@8AG8 <A78@ 8E 78@ '4G;BF  
78E I8E@<8AG?<6;8A 784?9BE@8A >?4FF<F6;8E .8E>8 8<A8  
C4C<8EA8 X??8 HA7 E4:@8AG<8EHA: 8AG:8:8AF8GMG8 HA7  
74@<G 8<A8 <@@4G8E<8??8 #8<6;G<:>8<G HA7 E4:<?<GSG H6;  
??G4:FB5=8>G8 HA7 XEBESH@8 9BE@G8 78E <?7;4H8E A8H  
B78E A46; HA7 I8E?<8; <;A8A 7HE6; C4C<8EA8 G8KG<?8 B78E  
9BGB:E49<F6;8 ?8@8AG8 A8H8 <@8AF<BA8A  
8< 78E E58<G \*6;478AFM8<6;8A ;4A78?G 8F F<6;  
H@ 59BE@HA:8A 78E (H47E<:4 78F \$XA6;8A8E \*<8:8F  
GBE8F -<8E @BAH@8AG4?8 #VJ8A>VC98 ?<8:8A 4?F  
M8E5E86;?<6; ?88E8 X??8A 4HF 5ESHA?<6; C<:@8AG<8EG8@  
XGG8AC4C<8E 4H9 78E E78 HF:8FG8??G J8E78A F<8 @<G  
78@ :87EH6>G8A H9@4Y 78F \*<8:8FGBE8F <A 78@ 7<8  
8F6;S7<:HA:8A 4HF MJ8< .8?G>E<8:8A HA7 I<8?8A !4;E  
M8;AG8A \*G4A774H8E I8EM8<6;A8G F<A7

F 58FG8;G 8<A8 78HG?<6;8 @5<I4?8AM MJ<F6;8A 78E EAVG<I;DA7  
878HGHA: 78F \*<8:8F78A>@4?F HA7 78@ AF6;8<A 78E<6;8>SAG?7<8  
7<8 '4C<8E>VC98 8EJ86>8A 5EV6>8?A78 )8CHG4G<8AE7B;88E78A  
8A>@S?8EA 8@ 4H8E;49G8A J<E7 7<8 BE@ 78F C;8@8B8A18E  
0J<F6;8A 78A :89BE@G8A '4C<8E8A J8E78A #X6>8A :8?4747A 8EB  
?<6> <AF AA8E8 HAG8E 7<8 4HGJ 8E@V:??<6;G J<E7  
XE \*B?? HA7 458A] I8EJ8A78G8 78E "XAFG?8E 5BE@IHA:8A  
IBA E4:@8AG8A IBA 8AFG8EA HA7 +XE8A 7<8 @<G 8AF6;\$8778E  
\*6;8<A8A >4F6;<8EG JHE78A <8 8<AM8?A8A \*>H?C@7E9ACB<78 =8  
A46; \*6;8<A8A :8GE8AAG ?<A7:EXA \$ 5?4H \$ :EXA 5E\$HA  
\$ 5?4H \$ BE4A:8 EBG \$ EBG \$ ;8??5E4HA \$  
A7E84F IBA .8<MFS6>8E FC<8?G ;<8E @<G 78E "BAF8E<8E8EHB:  
F8?5FG 85SH78 F<A7 I8E:SA:??<6; 858AFB J<8 ^7<8 :HG8 48G88\$  
8<A8E 8<A;8<G?<6;8A 8HEBCS<F6;8A .S;EHA: 7<8 78AF648A788M  
\$<G:??<87FG44G8A 78E HEBCS<F6;8A .<EGF6;499G:8@88AF;G8A  
\*6;499HA: 8<A8F :8@8<AF4@8A 8HEBCS<F6;8A \$4EFG7A7 8A;BA <A  
78A 8E !4;E8A <A 78E 8F6;<6;G8 78E 8HEBCS<F6;8A8ABAG\$8E4?F  
!4;E8 ;4G 74F 'EB=8>G MH F8<A8E )84?<F<8EHA: :85E4EB;GHE78 4@  
!4AH4E 4?F H6;:8?7 HA7 7E8< !4;E8 FCSG8E 4@ !4A47E  
4E:8?7 8<A:89X;EG  
%<6;G AHE <A 78E 'B?<G<> 4H6; <A 78E "HAFG EG?780988?8BAG?  
:8;SA:G8A BGB9B?<8A 7<8 74F 8CBG IB@ \$<?<6;8E\$HF8BIE<F6A  
E8F78A 455<?78A ;4G A7E84F IBA .8<MFS6>8E 58< 78BME8G8A]  
<A@<GG8A 78F HFFG8??HA:FE4H@F ;B;?8 SHCG8E 4E8H8G8AFI8E  
;4A78?G F<6; H@ 7HA>8? C<:@8AG<8EG8 '4C<8E459BE@IHA:SA?8GBE<  
\*4@@?HA: 7<8 74F \$HF8H@ MH 5<8G8A ;4G <8 CBE8E8G8BE  
-8EGE8G8E B78E VAA8E 78F 88EJ8F8AF J8E78A :8J<FHB@\*468A?  
:8FGXEMG 78@ +B7 4H9 78@ \*6;?46;G98?7 F<A7 F<8;8E78A78?78E  
CBFG;H@8A -8E>?SEHA: J<8 8F 8GJ4 A46; 78@ EJ46;8AB78F?4FHF  
<@ !4;E;HA78EG X5?<6; J4E

% ) \* -&% . 0\*N " )

+\*  
)%  
)%  
0\*0  
=

\*+ % )&\*0 " JHE78 <A .4AA8  
<6>8? :85BE8A %46; 78@ 5<GHE  
45FB?I<8EG8 8E 8<A8 HF5<?7HA: 4?F  
"?4I<8E HA7 8@54?B54H8E <A 78E  
B6;H@8E '<4AB9BEG8945E<> 8E7  
+;XE@8E JB 8E A46; F8<A8E #8;EM8<G  
8<A J8<G8E8F !4;E 4?F 4A7J8E>F:8  
F8??8 58F6;S9G<:G J4E AF6;?<8Y8A7  
FGH7<8EG8 8E \$HF<>J<FF8AF6;49G ';<  
?BFBC;<8 HA7 "HAFG:8F6;<6;G8 <A  
B6;H@ HA7 8E?<A F 9B?:G8 8<A  
\*6;H?@HF<>FGH7<H@ 4A 78E ,A<  
I8EF<GSG 78E "XAFG8 8E?<A A46;  
78FF8A 5F6;?HFF 8E 46;G !4;E8 4?F  
.<FF8AF6;49G?<6;8E \$<G4E58<G8E 58<  
'EB9 E HA78? \$4GG8A>?BGG <@  
46;:85<8G NFG;8G<F6;8 EM<8;HA:  
<A 78E #8;E4@GF4HF5<?7HA: 4A 78E  
,7" 4E58<G8G8 A F8<A8E 7BEG<:8A  
BEF6;HA:F HA7 #8;EGSG<:>8<G 8AG  
J<6>8?G8 8E 8<A 8<:8A8F "BAM8CG 9XE  
8KC8E<@8AG8??8 \$HF<>CS74:B:<>  
74F 4H9 78@ \*C<8? 8KC8E<@8AG8??8E  
AFGEH@8AG8 54F<8EG 7<8 8E F8?5FG 9XE  
7<8F8A 0J86> >BAFGEH<8EG HA7 54HG

@ \$<GG8?CHA>G F8<A8E @HF<>CS74:B:<F6;8A E58;8G 4F688A  
E94;EHA:8A @<G F8?5FG:8@46;G8A "?SA:8A HA7 "?4A;@VBC8EA  
8F 74EH@ \$8AF6;8A =878A ?G8EF 4AMHE8:8A >E84G8A @<G  
H@MH:8;8A HA7 <;A8A MH M8<:8A J<8 J<E B;A8 58FBA78EF;@HF<  
-BE4HFF8GMHA:8A F8?5FG \$HF<> @46;8A HA7 8E9<A78A8<>VAA  
FC8>G8 F<A7 9XE <;A 7458< IBA M8AGE4?8E 878HGMAHA7F47FE8  
KC8E<@8AG<8E8A H9@8E>F4@8F VE8A <FG 4H9 78E5588B AB  
"B@@HA<>4G<BAFCEBM8FF8 8<A8 8AGF6;8<78A78 :-B8HFF8G  
F6;VC98E<F6;8A \$HF<>@46;8AF H7<G<I8 \*8AF<5728FVBE8HA:  
78F 58JHFFG8A HA7 >BAM8AGE<8EG8A 0H;VE8AF <@6;HA878FA8E  
VE8AF] \ <FG 9XE <;A 74;8E FG8GF X58E:8BE7A8G8FC978.B F8<A8  
:<F6;8A 'E4K<F  
4A858A FG8;G 74F @HF<>4?<F6;8 KC8E<@8AG <@ 0BA8H+@ F8:  
KC8E<@8AG8??8 0H:SA:8 HA7 -8E94;E8A F<A7 F8<GE7BA;8AXAF  
I4AG:4E78A 78F 9EX;8A !4;E;HA78EGF 8<A J8F8A8@8;8G \$8E  
M8<G:8AVFF<F6;8A "HAFG HA7 \$HF<>CE4K<F -BA 7F8G8HABE4H  
:8;G F8<A CS74:B:<F6;8F "BAM8CG 4HF  
@ )4;@8A 78E HFFG8??HA: 5<8G8G \*G894A )BFM4> 8BE8A;8BF<>  
MH@ +;8@4 '4C<8E 4A 4F 7458< 8AGFG8;8A78 "?4A:>75FA8FG]  
4>HFG<F6;8A )847L@478F HA7FGX6>8A F8?5FG:8E4868H"?  
:8EA HA7 \$4G8E<4?<AFGEH@8AG8A 58FG8;8A J<4G<FB?? HA7G4  
&E6;8FG8E MH:?8<6; F8<A A 8<A8@ 45F6;?<8Y8A78E78AM8EG J  
E:85A<FF8 78F .BE>F;BCF MH ;VE8A HA7 F8;8A F8<A

)%0 +)O ) FG4AMG F8<G !4;EM8;AG8A \$HF<> ?B6;>4E8B7E6BG  
\*C<8?H;E8A HA7 GE<GG 74@<G 8HEBC4J8<G 4H9 7G858X,@8 MH  
8FG<I4? 9XE %8H8 \$HF<> H>4E8FG 4MH 8EMS;?G8E1F87BE>8<G8  
\*C<8?H;EJ8?G E4AM +EV:8E <FG A<6;G AHE FGB7<8EGBE<\$BE<>8  
HA7 8<A CE<@4 '<4A<FG 78E ;SH9<: 9XE X;A8A@HEE8A<68E4AG  
M8<6;A8G FBA78EA 4H6; #<85;458E 4HF:894??8A8EH\$HAG&AFG  
4??8A IBE4A 78E \*C<8?H;E8A 9XE 7<8 8E F8?5FG8>70<GBA<8FG I<  
8<AM<:8E <A HEBC4 HF >?8<A8A #V6;8EA M4H58EG\$BE @4:<F6;8

( O(+ 0% (



8E 8E:4AM4 'E8<FGES:8E )&#  
)% ) \*\* <FG 4?F HGBE  
'H5?<M<FG AG8EG4<A8E <FGBE<>8E HA7  
HFFG8??HA:F>HE4GBE 58>4AAG \$<G  
F8<A8A \*CE<6;JVEG8E HA7 )878AF  
4EGCEB:E4@@@8A GBHEG 8E 7HE6; :4AM  
8HGF6;?4A7 E F6;E8<5G 9XE  
8HGF6;?4A7F J<6;G<:8 \$87<8A HA7  
-8E?4:8 HA7 <FG :8EA:8F8;8A8E  
4FG <@ 8EAF8;8A HA7 VE9HA>  
0H?8GMG 8EF6;<8A8A 4 ;458A J<E  
78A \*4?4G A \*CE<6;JVEG8EA H@  
7<8 .8?G 6; >8AA 7B6; @8<A8  
'4CC8A;8<@8E .HA78E54E8 8  
F6;<6;G8A ;<AG8E FCE<6;JVEG?<6;8A  
&EG8A HA7 ^ 4A7 4H9F 8EM  
)878AF4EG8A IBA "BC9 5<F HY]  
\*8<A8 HFFG8??HA: ^\$8<A %4@8 <FG  
4F8 )878J8A7HA:8A 4H9 78E  
\*CHE] F4;8A F6;BA J8<G @8;E 4?F  
8FH6;8E \*8<G I<8?8A  
!4;E8A GE<GG 8E @<G 78@ \*C<8?H;E  
>B@CBA<FG8A HA7 @HF<>4?<F6;8A  
+4HF8A7F4FF4 E4AM +EV:8E 4H9

)&# )% ) \*\*

# +' )& ) \$\$ 0,) ,\*\*+ ##,% ' ' )

' ' ) <FG 8<A8 >HE4G<8EG8 HFFG8??HA: FBJ<8 8<A4M04E4??8  
8AGJ<6>8?G8F AG8E4>G<BAF HA7 -8E@<GG?HA:FCBEBE4@;@C F  
4EG<:8 74 ;4A7?HA:FBE<8AG<8EG8 ,A<GF 7<8 <A A88CA8B8E8D  
IBE &EG HA7 7<:<G4? 8AGFG8;8A 8E8A E:85A<FF88HE@8A8J<878E  
HFFG8??HA: A 0HF4@ @8A4E58<G @<G 78E ,A<I8EFAGSGH7@58E  
8A78 78E "HAFGCS74:B:<> <A 74F 'EB=8>G 8<A58MB:8A

.<E 9E8H8A HAF ;A8A 8<A H@94A:E8<6;8F 8:78<GCEB:HE@ @ M  
FG8??HA: 4A5<8G8A MH >VAA8A \*<8 >VAA8A F<6; 747NE6; 4H  
HAG8EF6;<87?<6;8 EG HA7 .8<F8 78@ +;8@4 '4C<8E 4ZF6;XAFG?8  
HF7EH6>F@87<H@ HA7 78A .8E>8A 78E 4HF:8FG8??8A SX8EF?8E

,AG8E 78E )H5E<> FCBG BA ?478A J<E \*<8 8<A <@ 8K68E6; B7  
8<A8A -BEGE4: F<6; @<G HAG8EF6;<87?<6;8A >XAF<G?8E876;8A  
4HF8<A4A78EMHF8GM8A NE@8? ;B6;>E8@C8?A HA7J8B75AFG 4>C  
>VAA8A \*<8 58< HAF8E8A A:85BG8A @<G 78E 8M8<6;ABA: ;4A7F  
.8<G8E;<A >VAA8A \*<8 "BAM8EG8 +;84G8E4H99X;EHTA8A8A7H#  
+;8@4 '4C<8E 8E?858A

8E <AGE<GG MH 4??8A -8E4AFG4?GHA:8A <FG <GG \$AFC#CBA<  
"HAFGI8E8<AF@<G:?<878E ;458A 9E8<8A <AG8?8@ AHFF>6+GG8A  
J<E H@ IBE;8E<:8 A@8?7HA: C8E @4<? <A9B >HA@58E87A 54  
B78E C8E +8?89BA <GG8 78A>8A \*<8 4H6; 4A \$+A7A  
%4F8AF6;HGM

\*&%%+ \ , )

\*CBG BA 8E58EG \*G4GG?8E "XAFG?8E:8FCES6; 4C<8E 8E58EG

\*&%%+ \ , )

\*CBG BA #H6<B BAG4A4 BEG;8 B878A XAG;8E ,86>8E

'4C<8E 4?F &58E9?S6;8 >4AA 78E 4HG S;A8?A .8AA 8F ;4EG 4H9  
>B@@@G :<5G '4C<8E A46; A 78E 8KC8E<@8AG8??8A8AX;EHA:  
\*GH7<8E8A78 <;E8A <A5?<6> 74E4H9 J4F F<8 4A 78A8AX78E?8E  
HFFG8??HA: <AG8E8FF<8EG HA7 J4EH@ 8F FB 8<A 4A 8E4;@8E 45  
.8E>FGB99 <FG \*<8 7XE98A F8?5FG 4A74A?8:8A \ 8E4G;8E88A  
8ECEB58A HA7 74MH 78A 878HGHA:FHAG8EF6;<87 IBA88E8A@ :8  
\*6;A<GG HA7 8<A8@ F6;A8??8A )<FF B78E 8<A8E M8E8A<:8A  
>4HGA4; 8E94;E8A <8 .8E>8 8E;4?G8A FB 8<A8 MHFSGM  
\*<AA ?<6;>8<GF 858A8

\*&%%+ \ , )

\*CBG BA \*<@BA \*6;H58EG ,?E<>8 \$VF6;8? =4 IBA #B8C8E HA7  
EJ<A 4C>8  
4A7F BA 4?G8A EBG<8E8A HE6;8A \'4C<8E 8E<AA8EG F<6

+E8CC8A;SHF8E F<A7 &EG8 :4AM C8EFVA?<6;8E E8A8E4;B78E;  
8E;858A7 4F +E8CC8A;4HF 78E -<??4 8FF4H8E <FG 8E8F8H8A7  
JHE78 A?4FF 9XE \*<@BA \*6;H58EGF 4?GHA:8A \$<GA8E8A8A<  
:8C44EG 4@ <FG \$HGG8EG4: AHGM8A J<E 74E<8E8A8E8E8E  
HE6;8A H@ 74F '4C<8E 4?F 5<?7;49G8A +ES:8E IBA 8A<B78EHA:  
\*CHE8A >8AA8AMH?8EA8A HA7 H@ 7<8 E58<G8A IBA ??E<48E\$VF6;8  
#B8C8E HA7 EJ<A 4C>8 <A 8<A8@ 4A78E8A #<6;G MH F8;8A

\*&%%+ \ , )

X;EHA: 7HE6; 7<8 HFFG8??HA:

\*&%%+ \ , )

>G<l<8EHA: 78E #B6;>4EG8A ^0HA:8AC4E478] \ 8<A  
\*C<8?H;E>BAM8EG @<G E4AM +EV:8E

.4F >VAAG8 <A 8<A8 HFFG8??HA: @<G '4C<8E>HAFGA58FF8E<C4FF  
58A7 @<G ?B6;>4EG8A:8FG8H8EG8A \*C<8?H;E8A EFGM4E@8E<:  
<@ ,@:4A: @<E #B6;>4EG8A E 58FC<8?G F<8 A<6;G A+B 8X EFG  
8<:8A8 "B@CBF<G<BA8A 8KGE4 ;8E <8F8 \*8<G8 78F 74@<8GF <F  
8<:8AGX@?<6;8 '4EG<GHE \ >VAAG8A \*<8 F<6; 78A "8A@ 4??8  
AF6;4H8A IBA #B6;9B?:8A IBEFG8??8A 8FF8E 7B6; 8A8B8E7,@  
^4>G<l<8EG] 4MH 8EMS;?G 8E %8H<:>8<G8A 4HF 878E \*C<

\*&%%+ , )

'4C<8EG;84G8E !B;4AA8F -B?>@4AA ^,A58M4;?54E]

'4C<8E 4?F X;A8 HA7 >G8HE <@ )4;@8A 78E HFFG8??HA: J<E  
8F8??F6;49GF<AFM8A<8EHA: ^,A58M4;?54E] 48F EMS8EFG6> ?<I8  
4H9:89X;EG J8E78A A 8<A8@ :8786>G8A +<F6; 58< 78@F3878  
@<G '4C<8E I8EC46>G F8<A J8E78A A8;@8A 7<8 8FH6;8EVAH8A '  
J8E78A HA@<GG8?54E +8<? 78F \*GX6>8F

\*&%%+ \ , )

X;EHA: 7HE6; 7<8 HFFG8??HA:

\*&%%+ , )

\*CBG BA "?4E4 B5M4

"?4E4 B5M4 ;S?G 8<A8A -BEGE4: X58E '4C<8E9?<8:9EA78E8AAE  
<;E8A %8J \$<??8AA<H@ '4C8E <EC?4A8 BAG8FG A<J8EVA6;G?BE<  
8E94FF8A J4F 7<8 <AM8?A8A 58J8:G8 F<6; 78@ '4C<8E9?<8A  
HA7 9?<8:8A ?4FF8A ;<AMH:858A

F F<A7 8F6;<6;G8A J<8 7<8 78E 04C4G<FG4 E4H8A F<8E@<6:8EA  
:8:8A \$<?<GSE4A:E<998 J8;EG8A "BE84A<F6;8E "58E87<8<8A8  
@<?<G4E<F<8EG8 0BA8 E<898 4A <;E8 4@<?<889A8F:8A82<8Y8A  
A:8A<8HEF 78E 8<A8A ?<8:8E @<G 78@ C8E98>G87H"B8E94CF<@  
8<A8F #BA7BA8E , 4;A 4;E8EF 78E 7<8 C8E98>G8 "HE187<@ ?H  
\*C<E4?8 @8;E8E8E \*GB6>J8E>8 8<A8E +<89:4E4:8 ;8E45 785G8 H  
\*6;H?=HA:8A 8A78EFBA 78E F6;E<85 +;<F C4C8E 4<E@?4AG;EBH::  
G;8 9HGHE8 B9 @L ?<98

\*&%%+ \ , )

'4C<8E9?<8:8EJ8GG58J8E5

&5 8F >XA9G<: AB6; '4C<8E9?<8:8E :858A J<E7 ?F 48F18E<E78E  
89GF8<G8 <A \*<GH4G<BA8A IBA #4A:8J8<?8 :<5G;8F>KA8G<8?@<8E  
J8A<:8E 458E 4?F 8<:8A8E \*CBEG 58;4HCG8G 8E F<6; HAG  
X58EE4F6;8A7FG8A "4G8:BE<8A <8F8 5E<A:8A \*<8 MHG4@;88A @  
?<8:8E A4GXE?<6; @<G 458< F<A7 \*<8 'EB9< B78E#48<A#87JB@  
4?? ^F<8:8A] J8<? \*<8 7458< F<A7 \ 4A 7<8F8@ A<6SG?<6;8A 4??<  
E8<:A<F

\*&%%+ \ , )

\*CBG BA EJ<A 4C>8

\*<8 \*88?8 78F '4C<8EF \$4GG;<4F HE6;4E7G :<5G 86A8A 785?<  
"BF@BF 78F .8?G8A94?G8EF EJ<A 4C>8

\*&%%+ \ , )

X;EHA: 7HE6; 7<8 HFFG8??HA:

\*&%%+ \ , )

'4C<8E J<E7 #<G8E4GHE ^'4C<8EG<:8E HA7 4@FG8E:HG]

\*CE<6;JVEG?<6;8F 4HF 78@ )8<6; IBA XGG8A '4C<8EBFE8BA7 .4  
M8<6;8A 78E 'B8F<8 4MH "4EGBA@HF<> <8 ^\*GE8A98B?9EA6;  
8EA;4E7 FF<: HA7 E4AM +EV:8E A8;@8A >8<A ?4GG IBE 78AA\$HA  
F<8 8EMS;?8A JB 78E '4C<8EG<:8E JB;AG HA7 J4F 8F @E\$78A@ '4C8  
4H9 F<6; ;4G ,A7 58< B>GBE FF<:F \*CE<6;JBEGFCE86F98A\*78  
78A KC8EG8A ?V6;8EA

\*&%%+ , )

\*CBG BA A7E84F IBA .8<MFS6>8E HA7 -<4 #8J4A7BJF>L  
4A7F BA 8?4FGHA:FCEB58A HA7 .8EGA8HF6;VC9HA:8A

A 78E E58<G \*B?? HA7 458A IBA A7E84F I .8<MFS6>8E8F86  
J8EG?BF :8JBE78A8E .8EG 8?7 HF 78E 8HGF6;8A \$4E8A8AGFG  
4E6;<G8>GBA<F6;8 -8EF4GMFGX6>8 HF J4F JB??8AA\*8F '4C<8E:  
J8EGA8H F6;VC98A

\*\$\*+ \ , )

4A7F BA '4C<8E J<E7 \$HF<> .BE>F;BC 9XE "<A78E

@ .BE>F;BC @<G \*G894A )BFM4> :<5G 8F I<8? MH 8AG78E8A JA  
X58E;VEG J<E7 \ J<8 >?<A:G '4C<8E F <FG I<8?9E?G4F6A82G,BA8E  
E8<Y8A \ J8?6;8A \*BHA7 :<5G 8F AB6; HA7 J<8 J<E7 8E MHE4@ @8  
4A78E8A MHE AFGEH@8AG<8EHA: 8<A8F F8?5FG8E@GBA<8EGBA  
\$HF<>FGX6>F :4AM 4A78E8E EG

\*&%%+ , )

'4C<8E>BAM8EG @<G \*G894A )BFM4> HA7 .BE>F;BC8A?A8;@8

!4;E84HFFG8??HA: "HAFGI8E8<A 4@58E: 8 -

\*G47G:4?8E<8 -<??4 8FF4H8E  
"HE4G<8EG IBA %BG5HE:4 "4E? HA7 4E54E4 "4;?8

"HAFGI8E8<A 4@58E: 8 -

\*6;XGM8AFGE

4@58E:

